

1459-1460

...- Lettre par laquelle le Magistrat de Haguenau enjoint au Schultheiss du tribunal d'Oberbronn de s'abstenir de tout jugement dans le procès entre Diebolt von Geroltseck et Pftetz Stephan, qui se trouvait sous le coup d'une saisie à la requête du premier.-...

Ar. Mun. Haguenau FF 149

0000 1459 Juli 26 (Do. n. Jacobs tag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu *Rotwil*, beurkundet, daß vor dem Hofgericht Auberlin Schnider von Hornberg seine Anrechte auf die Güter des Hans v. *Geroltzegk*, Herr zu Sulz, auf die er für ausstehende 102 ½fl. Schulden des +Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz, Anleite erhalten hatte, um 106 fl. an Gf. Allwig zu Sulz verkauft hat.

Do. n. *Jacobs tag*

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 73

GR 1340

0000 1459 Okt. 8 (Mo. v. Dyonisen tag), Tübingen (Tuwingen)

Gf. Sigmund zu Hohenberg (Hohemberg) und Georg Kaib v. Hohenstein entscheiden zwischen der Herrschaft Wirtemberg und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) wegen gegenseitiger Forderungen, daß die 20 fl. und die 50 fl. zu Sulz, Hans v. Geroldseck Wirtemberg zu geben verpflichtet ist, an dem noch ausstehenden Dienstgeld aller verstorbenen v. Geroldseck abgehen soll, daß Hans v. Geroldseck den Herren v. Wirtemberg für 3 000 fl. Schulden 150 fl. jährl. Gült auf Sulz verschreiben soll, daß ferner die Herrschaft dem v. Geroldseck wegen des Kaufes von Hornberg nichts schuldet und daß wegen Lupfens Gf. Johans zu Werdenberg, Herr zu Heiligenberg (Hai-), oder Gf. Heinrich zu Fürstenberg (Fürstemberg) zusammen mit je einem Zusatz von jeder Partei entscheiden soll.

S: (1) Gf. Sigmund zu Hohenberg; (2) Georg Kaib, Hofmeister (beide besch.)

HStASt. A 169 Nr. 70 und 71

Vidimus durch Bürgermeister und Rat der Stadt Reutlingen, a. a. O. Nr. 97

GR 1341

1342

1459 Nov. 27 (Di. n. Cunratz tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, belehnt Märklin v. Ow mit dem Halbtteil des Zehnten zu Wachendorf, - 14 M. Roggen, 3 lb. 6 ß. H. und 2 Vieteil Erbsen Gült -, und mit der Mühle unter Bietenhausen (Bietenhusen) an der Starzel (Startzel) gen. Brunnmülin.

S. d. A.

Ausf. Perg.

HStASt. A 157 - 160 Nr. 4 323.

1343

1459 Dez. 11 (Di. n. Niclas tag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet den Spruch des Gerichtshofes, daß Gf. Allwig v. Sulz, vertreten durch den Unterschreiber Michel Rosemberg, die Güter des Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, - Schloß und Stadt Sulz mit dem Waldgang daselbst, seinen Teil an den Dörfern Fluorn (Flurn), Holzhausen (Holtzhusen), Sigmarswangen, Mülheim (Mülhain) im Mühlbach, Fischingen (Vi-), Wiesenstetten (Wy-), Betra (Bettra) und Hopfau (Hopfow), seinen Zehnten zu Empfingen und die gesamte liegende und fahrende Habe - angreifen darf.

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 74.

1344

1459 Dez. 11 (Di. n. Niclaus tag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, fordert Mechthild geb. Pfalzgräfin und Erzherzogin zu Österreich, Pfgf. Friedrich, Hz. Sigmund zu Österreich, Mkgf. Karl zu Baden, Gf. Ulrich zu Wirtemberg, Gf. Johans zu Werdenberg und Sarganz (Sanagaza), die Grafen Heinrich, Konrad und Egen zu Fürstenberg (Fürstem-), Gf. Hug v. Montfort, Gf. Sigmund v. Hohenberg (Hohemberg), Gf. Josniclaus zu Zollern, die Grafen Heinrich, Sigmund und Johans v. Lupfen (Luphen), Diepold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk), Werner und Gottfried v. Zimmern, Jakob, Eberhard und Georg Truchseßen zu Waldburg (Walpurg), Hans Jakob v. Bodman, Konrad v. Weitingen (Wi-), Sigmund von Stein (Stain), Werner v. Schienen (Schynen), Re., Hans v. Rechberg von Hohenrechberg, Albrecht Spät, Jörg Kaib, Wolf und Hans v. Bubenhofen, Konrad und Friedrich v. Weitingen (Wi-), Werner Schenk, Heinrich v. Güttlingen (Gilt-), Wilhelm v. Urbach, Martin, Konrad und Hans v. Neuneck (Nunegk), Albrecht v. Schmichingen, Wolf und Werner v. Rosenfeld, sowie die Städte und Dörfer Straßburg, Konstanz (Costenz), Zürich, Schaffhausen (Schaufhusen), Rottweil Reutlingen (Rutl-), Rottenburg (Rotemb-), Horb (Horw), Herrenberg, Tübingen (Tuwingen), Stuttgart (Stuggarten), Urlingen, Balingen, Oberndorf, Rosenfeld, Hornberg, Dornhan, Dornstetten, Vöhringen (Veringen) und Bergfelden (-feld) auf, Gf. Allwig v. Sulz bei dem Angriff auf genannte Güter des Hans v. Geroldseck, Herrn zu Sulz, (vgl. Nr. 1343) Schirm zu erteilen.

S. d. Hofrichters besch.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 75.

1345

1460 März 7 (Fr. v. Gregorien tag). Wien (Wienn)

K. Friedrich hebt Acht und Anlaite gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, bis Sept. 21 (Mateus tag) auf, weil dieser mit seinen Gläubigern ein Übereinkommen suchen will.

SA d.A.
Abschr. Pap. gleichz.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1 346

1460 Apr. 14 (Oster Montag)

Bechtold Bluffe, der Vogt, und Peter Scherer, Michel Wencke, Martin Schnyder und Hans illachter, die Geschworenen des Gerichts zu Schuttetri verpflichten sich an Stelle ihrer Vorgänger, der Stadt Straßbarg 20 fl. Zins zu geben und mit der Ükfnung gehorsam zu sein.

S.d. Bernhard v. Geroldseck(Geroltzeck), Bastard, besch.
Ausf. Perg.
GLA 27/83.

1347

1460 Mai 9 (Fr. n. crütz tag als es funden ward)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, gestattet Ulrich Obrast, Konrad Conin und Dietterlin Schnider, Heiligenpflegern zu Hausen (Husen), den 4. Teil des Zehnten zu Renfrizhausen (Renfrytzhusen) im Mühlbach (Mulbach) mit 150 fl. zu lösen, den sein Vetter +Walter, seine Brüder +Jörg, +Heinrich und +Konrad v. Geroldseck, Herren zu Sulz, und er selbst Hans Pfuser von Nordstetten (Norstetten) 1437 Febr. 7 (Do. n. liechtmeß) verpfändet hatten und der 1445 Nov. 12 (Fr. n. Martiß tag) an Hans Branthoch (Pranthoh) gekommen ist, wozu er ihnen auch einen Gunstbrief des Abtes zu Reichenau (Richenow) von 1460 Apr. 12 (Osteraubent) verschafft hat.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hans v. Leinstetten (Linstetten), Vogt zu Herrenzimmern (Herren Zymern); (3) Kaspar v. Neuneck (Nuwnegk).

S. : (1) besch. ; (2); (3).

Ausf. Perg.
GLA 10/106.

1348

1460 Juli 3 (Do. n. Petre und Paule)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, verkauft dem ehrbaren Hans Kiersenmann (Keisenmann?), Bürger zu Horb (Horw), 5 fl. Rh. aus der Steuer zu Sulz, an Martini fällig, um 100 fl. auf Wiederkauf und stellt Schultheiß und die 12 Richter als Bürgen.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Sulz.

S. : (1) f. ; (2) f.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 92

1460, Juli 3

Hans von Geroltzegk, Herr zu Sulz, verspricht Schultheiß und Rat in Sulz, sie von allem Schaden aus der Bürgschaft wegen des Verkaufs einer Gült von 5 fl. jährlich aus der Martinsteuer in Sulz an Hans Keisenmann aus Horw freizuhalten, und setzt dafür seine *stura, die da gevallen zu Su,^oltz uff den maytag und sant martis tag* als Unterpfand.

S: d. A. (ab)

1460, *uff Dornstag nach petre & paule duorum apostolorum*

Ausf. Perg. Sulz, Stadt-A. U 25

1349

1460 Aug. 4, /Wien/

K. Friedrich erklärt den geistlichen Kurfürsten, den Bischöfen zu Straßburg, Konstanz, Basel, Speyer und Worms, den Pfalzgrafen Friedrich, Ludwig, Ott und Ludwig, Erzhz. Albrecht und Hz. Sigmund zu Österreich, Mkgf. Albrecht zu Brandenburg, Mkgf. Karl zu Baden, den Grafen Ulrich und Eberhard zu Württemberg, Ulrich und Haug zu Montfort, Heinrich, Konrad und Egen zu Fürstenberg und Johann zu Werdenberg, Johann v. Geroldseck, Herr zu Sulz, und genannten Städten, daß die durch den westfälischen Stuhl ausgesprochene Ladung an den Hofrichter, die Urteilsprecher und die Stadt Rottweil nichtig sei, und fordert Herren und Städte auf, diese bei ihren ergangenen Urteilen zu schirmen.

nach RdM 4 Nr. 8 473; Chmel, Reg. Friderici Nr. 3822.

1350

1460 Sept. 19 (Fr. v. Matheyß)

Thiebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) und Schenkenzell (Schenckenzelle) leiht Hans v. Neuneck (Nuwenegk) Dettlingen (Dettelingen) mit Zugehör zu Mannlehen, das dessen Vater +Jörg v. Neuneck von seinem Vater und ihm zu Lehen hatte.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. Besch.

FAS: Herrschaft Glatt 102, 43.

Lehensrevers des Hanns v. Neuneck (Nuwenegk), Sohn des +Jörg v. Neuneck, Ek., von 1460 Sept.

19, S. d. A. f., Ausf. Perg.,

FAS: Herrschaft Glatt 102, 44, Abschr. Pap., GLA 67/636 fol. 59.

Regest: Reinhard, UB Nr. 62, Locher, Herren v. Neuneck, in MVGH 13 (1879/ 80), S. 95 f..

1351

1460 Nov. 13 (Do. n. Martins tag)

Margreth v. Wichersheim (Wycherßheim), Witwe des +Berthold Zorn gen. Schultis, spricht für sich und zusammen mit Hans Zorn gen. Schultheiß als Vogt der Kinder seines Bruders Johannes Zorn, R., Jörg, Domsänger zu Straßburg, und Diebold Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) der 10 fl. ledig, die diese sich einst dem +Berthold Zorn wegen Ansprüchen auf die von Hochfelden bis zur Ablösung mit 150 fl. zu geben verschrieben hatten und die zuletzt Margrede und Antonie, Kinder des Lutolt v. Ramstein, R., empfangen hatten.

SA. : d. A. ; Hans Erlin; Hans Zorn.

Abschr. Pap.
GLA 67/636 fol. 205.

1352

1461 März 1 So. Reminiscere)

Das Kl. Wittichen tauscht mit dem Kl. Kirchberg (Kirchperg) Einkünfte zu Ergenzingen (Argentzingen) gegen solche zu Rosswangen.

Sr. : (1) Konvent zu Wittichen; (2) Georg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) als Mundbar der Kinder seines Bruders Thiebold.

S. : (1); (2). .

Ausf. Perg.

HStASt. B 462 Nr. 225.

1353

1461 Apr. 15 (Mi. n. Quasimodo), Schuttern

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Domsänger zu Straßburg, gelobt als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diepold und für Dorothea v. Tengen, Gräfin zu Nellenburg und Frau zu Hohengeroldseck, Witwe seines Bruders, der die Kastvogtei Schuttern zu Widem verschrieben ist, Abt Paulus und dem Konvent zu Schuttern, den durch Bs. Anton zu Bamberg und Pfgf. Wilhelm gefertigten Satzungs- und Ordnungsbrief einzuhalten.

Sr. : (1) Jörg v. Hohengeroldseck, Domherr; (2) Dorothea v. Tengen.

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

GLA 29/ 7; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 697 fol. 151-152.

1354

1461 Apr. 15

Georg v. Hohengeroldseck, Sänger und Domherr zu Straßburg, Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders, als Kastvogt des Klosters Schuttern, und dessen Witwe Dorothea, der die Kastvogtei zu Widem verschrieben ist, versprechen, den vor Zeiten zwischen M. Karl von Baden, Gf. Jakob v. Moers (Mörß) zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lare), und Diebold v. Geroldseck geschlossenen Vertrag über Besitz und Nutzung des Friesenheimer Hochwaldes einhalten zu wollen und treten den Hohengeroldseckischen Teil am Hochwald an das Kloster Schuttern ab, ohne daß dadurch jener Vertrag berührt würde.

Mi. n. Quasimodo

S.: Georg von Geroldseck (ab), Dorothea von Tengen

Ausf. GLA 29/ 36

Kop. 1 GLA 27/ 26; Kop. 2 vid. 1740 Nov. 17 und Kop. 3 vid. (Druck) 1779 Juni 18 GLA 29/ 36;

Kop. 4 16. Jh. GLA 67/ 1306 fol. 62-63.

1355

1461 Apr. 17 (Fr. v. Georyen tag)

Dorothea v. Tengen, Gräfin zu Nellenburg und Frau zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), gelobt für sich und ihre Kinder, die Übereinkunft zwischen ihrem Schwager Jörg Herrn zu Hohengeroldseck~Vormund der Kinder ihres verstorbenen Gemahls, und Abt Paulus zu Schuttern einzuhalten.

S. d. A.

Ausf. Perg. Transfix zu Nr. 1356.

GLA 29/ 7.

1356

1461 Apr. 18 (Sa. v. Georien tag)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Domsänger zu Straßburg, an den als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold die Kastvogtei Schuttern lehensweise gefallen ist, gelobt für sich und für Dorothea v. Tengen, Gräfin zu Nellenburg und Frau zu Hohengeroldseck, Witwe seines Bruders, der die Kastvogtei zu Widem verschrieben ist, die Rechte des Klosters zu wahren, wie diese in der durch Bs. Anton /zu Bamberg/ und Pfgf. Wilhelm vermittelten Satzung zwischen Abt Johannes und +Diepold v. Geroldseck festgelegt worden waren, und läßt sich durch Arbogast Ellhart, Domherr zu St. Thomas und Official zu Straßburg, Jörg v. Bach, Vogt zu Ortenberg, und Balthasar v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Schultheiß zu Gengenbach, in den folgenden Punkten mit Abt Paulus vergleichen: Der Abt soll fortan an Stelle der Klosterpforte das Tor an der Stadt und den Turm darauf gegen den Wald hin haben und besetzen und der Abt und der Kastvogt sollen an beiden Toren dieselben Rechte haben. Die Gräben voreinander mit dem Gebäu und den Bäumen dazwischen sollen zwischen Abt und Kastvogt geteilt werden. Das geteilte Umgeld soll für die Tore und die Pfortner verwendet werden. Der Kastvogt soll von den Gütern Zins geben, die dem Kloster gehören und die er an sich gebracht hat, ausgenommen von der Hofstatt mit der Burg und von dem Meierhof dabei mit den Werkhäusern „Fischerkuntzlis Haus" und „Froidenstein Haus", von denen er zum Zeichen der Anerkennung der Eigenschaft 1fl. geben soll. Der Untervogt, den der Kastvogt zu Schuttern hat, soll dem Abt in gleicher Weise verbunden sein wie der Kastvogt selbst.

Sr. : (1) Jörg v. Hohengeroldseck; (2) Jörg Herr zu Ochsenstein (Ohsenstein Vitztum zu Neuenstatt, als der nächste Freund der Kinder des +Diepold v. Geroldseck; (3) Abtei Schuttern; (4) Konvent Schuttern; (5) Arbogast Ellhart, Domherr; (6) Jörg v. Bach; (7) Balthasar v. Wartenberg.

S. : (1) f.; (2); (3) besch. ; (4) f. ; (5) besch. ; (6) besch. ; (7) besch.

Ausf. Perg.

GLA 29/ 7; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 87-89.

1357

1461 Mai 6 (Mi. n. crutzes Lag in den meygen)

Abt Paulus und der Konvent zu Schuttern geloben, die Verschreibung über die ungeteilte Herrlichkeit der Herrschaften Lahr (Lore) und Hohengeroldseck (-geroltzecke) an dem Hochwald gen. Friesenheimer Wald einzuhalten, und Jörg Herrn zu Hohengeroldseck, Kastvogt in Mundbarsweise, und Dorothea v. Tengen (Tenngen), Gräfin zu Nellenburg und Frau zu Hohengeroldseck, der ihr Widem auf die Kastvogtei verschrieben ist, die Nutzung zu überlassen.

Sr. : (1) Abtei; (2) Konvent.

S. : (1); (2).

GLA 27/ 85.

1358

1461 Juni 23 (Di. Johans abent zu sungihten), Zabern

Bs. Ruprecht zu Straßburg (Straßpurg), Landgraf zu Elsaß, leiht Jörg Herrn zu der Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Hochstifts Straßburg, als Mundbar der Diebold, Gangolf und Walter, Söhne seines Bruders +Diepold, die Kastvogtei Ettenheimmünster zu Mannlehen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 160.

1359

1461 Juli 7 (Di. n. Ulrici)

Jörg Herr zu Ochsenstein (Ohssenstein) verträgt Dorothea Witwe v. Geroldseck (Geroltzeck) und Jörg v. Geroldseck, Domherr zu Straßburg, gütlich.

Regest

GLA 67/636 fol. 144.

1360

1461 Juli 27 (Gutemtag n. Jacobs tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, und Wilhelm und Hans v. Neuneck (Nunneck), Gebr., sprechen Hanns Blocher von Mülheim (Mülhaim) im Mühlbach (Mülbach), der ihr Eigen war und sich für 16 fl. freigekauft hat, der Leibeigenschaft ledig.

Sr. : (1) Hans v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Wilhelm v. Neuneck;
(3) Hans v. Neuneck.

S. : (1); (2); (3) f ..

Ausf. Perg. besch.

HStASt. A 470 Nr. 537.

Regest: Locher, Herrn v. Neuneck, in: MVGH13 (1879/80), S. 98 unter dem Datum 1461 Juli 25 nach Gabelkofer.

1361

1461 Nov. 11 an Martins tag)

Hans v. Gefeldseck (Geroltzeck), Freiherr zu Sulz, verkauft Konrad Schorpp von Freudenberg (Frödenberg) 10 M. Roggen Sulzer Maßes jährl. Gült um 100 fl, auf Wiederlösung und gibt Bürger und Gericht der Stadt Sulz als Bürgen.

SA. : (1) Hans v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Sulz.

Abschr. Pap.

HStASt. A 602 Nr, 13 002.

Regest:WR Nr. 13 002.

1462-1470

-Litiges armés avec les seigneurs de Geroltseck, d'Ochsenstein et Wirich Hofwart von Kirchheim. - Lettre de George seigneur de Haut-Geroldseck et George d'Ochsenstein, demandant au Magistrat de Hagenau réparation pour les exactions commises par des hagenauiens sur leurs sujets et proposant de faire régler le litige par l'Unterlandvogt, Johann, Wildgraf zu Thun.-...

Ar. Mun. Hagenau FF 34

1362

1462 Febr. 12 (Fr. v. Veltins tag) (13 ?)

Jörg v. Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Hochstifts Straßburg (Straßburg), helehnt als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold Rudolf Lumbart mit dem Haus Dautenstein (Duttenstein) mit Gräben, 25 J. Acker und 13 Tgw. Matten, dem Dautensteiner Wald, den Fischwassern Lutschutter vom Moos herab bis in die große Schutter und dem 3. Teil der grossen Schutter von der Hub hinauf bis in das Kambächli (Kambechlin) und dem 3. Teil des Gerichtes zu Wittelbach mit allen Gefällen und Rechten, die der Abt zu Ettenheimmünster dort hat und wovon der 3. Teil nach Dautenstein gehört.

S. d. A. f.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 284.

Lehensrevers des Rudolff Lumbart von 1462 Febr. 12 (13 ?) für dieses Lehen und für die Güter, die +Heinrich v. Wieseneck hatte (vgl. Nr. 1363),

SA. d. A., Abschr. Pap., GLA Kop.B. 636 fol. 60-61.

1363

1462 Febr. 12 (Fr. v. Vehins lag) (13 ?)

Jörg Herr zu Hohergeroldseck (Hohengeroltzecke), Sänger des Hochstifts zu Straßburg (Stroßburg), leiht als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold Rudolf Lumbart die Güter /im Tal und Bann Schweighausen/ zu Mannlehen, die +Heinrich v. Wieseneck (Wißeneck) zu Lehen hatte, mit Namen des Rentzen Lehen, das Hamman Gepper hat, das Kune -Lehen, das der Manser und Bechtolt Clausser haben, 2 Lehen auf dem Pflingstberg (Flußberg), die der Reyet hat, Deschmans Lehen an der Horb, das der Forheitz hat, des Renderß Lehen und ein weiteres Lehen, die Metzen Lauwel hat.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 284.

Lehensrevers des Rudolf Lumbart von 1462 Febr. 12 für diese Güter und für das Haus Dautenstein mit Zugehör (vergl. Nr. 1362), SA. d. A., Abschr. Pap., GLA 67/636 fol. 60-61.

1364

1462 Febr. 18 (Mo. n. Veltins tag) (15 ?)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzeck), Sänger des Hochstifts zu Straßburg, belehrt als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold Jakob Widergrin v. Staufenberg (Stouffenberg) und dessen Erben, Töchter wie Söhne, mit 4 Tgw. und den dazugehörenden Zins in seinen Tälern zu Litschental (Lutschutter), zu Seelbach (Selbach), zu Steinbach und darum herum, die +Ulrich v. Tischingen von seinem +Vater und +Bruder zu Lehen hatte.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 558; Abschr. Pap., a. a. O. Kop. B. 636 fol. 61-62.

1365

1462 März 3 (Mi. v. Invocavit)

Konrad Surkouff bekennt, daß ihm als Leibeigenem Abt Johans v. St. Georgen (St. Jerygen) gestattet hat, sich seinen Lebensunterhalt und ein Weib zu suchen, wo er mag, doch sollen bei seinem Tod dem Abt der Hauptfall und andere Rechte wie von einem Hintersassen des Herren v. Fürstenberg (Fürstenberg) vorbehalten bleiben.

Sr. : Hans v. Geroldseck (Geroltzecke).
nach Druck in ZGO 7 (1856), S. 151.

1366

1462 März 18 (18. tag des Monads Martii), Graz (Gretz)

K. Friedrich fordert Gf. Ulrich zu Wirtemberg auf, Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, und Gf. Alwegk zu Sulz gemäß eines früheren Kommissionsbriefes auf einem Rechtstag zu verhören und zu vertragen, da der v. Geroldseck sich über die Verschleppung der Angelegenheit beklagt habe.

SA. d. A.
Abschr. Pap. gleichz.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1367

1462 Apr. 17 (uff osterobent)

Diebold v. Gippichen (Gypichen) und Martin v. Blumeneck (Blu(o)meneck) bekennen, daß sie in Gemeinschaft von Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzecke), Sänger des Hochstifts zu Straßburg (Stroßburg), als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold die nachfolgenden Güter, Zins und Gefälle zu Lehen empfangen haben und versprechen die von ihrem Vater bzw. Schwäger +Albrecht v. Gippichen versetzten Güter wieder zu lösen. Die Lehen: der Zehnt zu Eschau (Escho(v)) mit den Zins, dem Halbteil und 10 J. Acker, 3 J. vor dem Urenbach, 3 Mmd. gen. Elmatt und 6 J. Acker davor, das halbe Wasser Kinzig (Kkintz), den halben Zins vom Acker und der Matte, die die Marnerin hat, die Hälfte der Zins zu Niederhofen (Niederhoffen), 8 J. Acker gen. Brugel und der Kampf-Acker unter der Stadt Haslach (Hasselach) und eine Mühle, die 2 lb. weniger 5 ß. gibt, 9 1/2 ß. von Clausen von Villingen und 1 ß. von Albrecht des Seillers Baumgarten; 5 ß. von Lippfrides Haus, 1 J. Acker, 1 Viertel und 6 Pf. von einem Garten zu Niederhofen, ferner die halbe Burg zu Ippichen (Gippichen), des Rappen und des Fichters Gut, 6 ß. Stbg. Vorzins von allen Zins von +Hennis und +Bertschins Gut in dem Grunde, des Scnutzers Gut im Hauserbach (Husserbach) mit Gericht, Fällern und Tagwan, 10 ß. im Langenbach, die auch zu dem halben Haus Ippichen gehören, und das Lichtenfels (Liechtenfels) Zehentlin zu Haslach und schließlich 2 Güter im Kaibach (Kegbach), die des Bechtold Schniders und Hegelins von Heubach gewesen sind, der Hof der Schweigebach (Sweigebach), der Hof gen. zu den Odenburn im Hauserbach, (10 ß., 2 V. Weißhaber und 2 Hühner jährl.),

den +Clauß Marschalk zu Lehen hatte, mit Fällén, Gericht und Tagwan dritteilig, und des Rechbachs Gut im Hauserbach, das 16 ß. gibt und auch dritteilig ist.

S. d. AA. f.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 165.

1368

1462 Juni 15 (Di. v. fronlichnams tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) d. J. verkauft seiner Schwester Anastasia und deren Gemahl Berthold Hiltger seinen Teil an der Feste Burgberg mit Zugehör, wie diese von seinem Vater +Heinrich v. Geroldseck an ihn und seinen Bruder +Heinrich gekommen ist, um 185 fl..

Sr. : (1) d. A. ; (2) Berthold Schultheiß von Hüfingen, derzeit Bürgermeister zu Villingen; (3) Michelhug Schultheiß.

S.: (1); (2); (3).

Ausf. Perg.
HStASt. A 602 Nr. 9 734.
Regest: WR Nr. 9 734.

1369

1462 Juni 25 (uff Johans tag ze sungihten)

Heinrich Lerbecher, Richter zu Endingen an Stelle seines Herrn Jakob v. Staufen (Stauffen), beurkundet, daß vor dem Gericht Rudolf Nortwind, gesessen zu Endingen, Junker Heindenreich Schnelsdörffer seine Forderungen über 60 fl. Hauptgut und 1 F. Weingeld herrührend von Hz. Reinhard v. Urslingen, an Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), übergeben hat, der zusammen mit seinen verstorbenen Brüdern Heinrich, Konrad und Jörg den Herzog beerbt hatte.

S. d. A. besch.
Ausf. Perg.
HStASt. A169 Nr. 88.

1370

1462 Sept. 6 (Mo. v. frauwen tag geburt)

Anna v. Zimmern (Zymmern), Freiin, und ihr Gemahl Eiteljakob v. Bern beurkunden, daß sie von Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Stiftes Straßburg, und den Kindern seines Bruders +Thiebold, deren Vormund er ist, alle ausstehenden Zinse für 2 000 fl. Hauptgut empfangen haben.

SA. d. AA.
Abschr. Pap.
GLA 67/636 fol. 206.

1371

1462 Nov. 3 (Mi. n. aller heyligen)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Hochstifts zu Straßburg, als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diehold, leiht Hans Sturm, Sohn des +Hug Sturm, den Zehnten zu Hofstetten (Hoffstetten), den +Hans v. Ramstein gehabt hatte, und den Zehnten im Litschental (Lutschutter), den vormals +Tarn Byhel hatte, zu Mannlehen, die dessen Vater und Altvordern von seinen Vorfahren zu Lehen hatten.

S. d. A. besch.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 485.; Kap. 15 Jh. 67/ 636 f. 62-RPG Nr. 83 B

1372

1462 Nov. 3 (Mi. n. aller heyligen day)

Hans Sturm, Sohn des +Hug Sturm, bekennt, daß er von Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck), Sängler des Stifts Straßburg, als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold die Güter vor Heubach (Hegbach), auch des Sparers Gut, und die Gütlin im Kaibach (Kegbach), die Huglins vor Heubach gewesen sind, zu Mannlehen empfangen hat.

SA. Michel Schriber zu Hausen (Husen).
Abschr. Pap.
GLA 67/636 fol. 63.
Regest: FUB 6 Nr. 41, 6a.

1373

1462 Nov. 5 (Fr. n. aller heiligen tag)

Hans Mäslin, Bürgermeister zu Rottweil (Rotwil), verkauft Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, um 120 lb. H die nachgenannten Einkünfte:
2 lb. H. von Heinz Malkgast aus Wiesen zu Betzenhausen, 1 lb. H. von Berchtold Gut aus einer Wiese im Ried, 1 lb. H. von Konrad Jung aus der Fegern Gütlin zu Betzenhausen, 6 ß. aus Erschlichs Wiese, 9 Tübinger von Lorenz Schmid aus seinem Haus, das Hans von Eßlingen gehörte, 9 Tübinger von Michel Hochmessinger aus der Hofstatt bei seinem Haus und 1 M. Roggen und 2 Sch. Haber nach der Zelg aus Gütern, die Kunzlin Wagner gehörten, 1 V. Korn und Hühner von Klaus Mandelberg aus einem Acker unter dem Gähnenden Stein (Ginanden Stain) und 1 Zoll Salz aus des +Henslin Gut Halle im Winkel, 18 H. von Jörg Lamparter aus seiner Hofstatt an dem Hohenrain, 2 ß. H. aus des Scherers Hofstatt, die Konrad Esel innehat, 2 V. Vesen von Rudolf Diener zu Wyden aus den Äckern, die der Syberin von Sulz gehörten, 2 V. Vesen von Knöffilin aus Wiesen zu Betzenhausen, ferner seinen Weingart oberhalb Heinzlin Swicklins Reben und 13 lb, weniger 5 ß. H. von Heinz Malkgast, 5 lb. und 4 ß. H. von Berchtold Gut, 5 lb. H. von Konrad Jung und 3 M. Roggen und 1 1/2 M. Haber von Michel Hochmessinger.

S. d. A. und der Stadt Rottweil.
Ausf. Perg.
HStASt. A 602 Nr. 13 003.
Regest: WR Nr. 13 003.

1374

1463 Jan. 5 (an der hl. dry künig abent)

Hans v. Geroldseck (Geroltzecke), Herr zu Sulz, verkauft mit Einwilligung von Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Sulz um 150 fl. Rh. Brid Eberhartin, Witwe des +Bentz Eberhart und Bürgerin zu Horb (Horw), 7 1/2 fl. Rh. jährt. Gült aus der Steuer zu Sulz.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Sulz.
S. : (1); (2).
Ausf. Perg.
HStASt. A 602 Nr. 13 004.
Regest: WR Nr. 13 004.

1375

1463 Jan. 5 (an der hl. dryer könig aubent)

Brid Eberhardtin, Witwe des +Bentz Eberhart und Bürgerin zu Horb (Horw), gestattet Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herrn zu Sulz (Sultz), die Wiederlösung der 7 1/2 fl. Rh. jährl. Gült aus der Steuer zu Sulz, die sie von ihm für 150 fl. Rh. erkaufte hat, mit je 20 fl. für 1 fl. Gült und 20 fl. Hauptgut.

Sr. : (1) Benz Gut gen. Hülwer, Schultheiß zu Herb; (2) Hans Hertzog d. Ä., Bürgermeister zu Horb.
S. : (1); (2).
Ausf. Perg.
HStASt. A 602 Nr. 13 005.
Regest: WR Nr. 13 005.

1376

1463 Jan. 9 (So. n. d. zwolften dag des jors)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts Straßburg (Stroßburg), leiht als Mundbar der Kinder seines Bruders +Thiebold dem Kaspar v. Waldstein (Walsteyn), Sohn des Egenolf v. Waldstein, die Güter zu Mannlehen, die dessen Vater von seinem Bruder und seinen Alvordern zu Lehen hatte. Die Güter: 7 ½ Lehen zwischen Wilhelmen Haus zu Schuttertal und Turenbach; 2 Lehen rauswärts, dabei ein Hof; der Meier zu Burbach und die Helblinge haben 2 ½ Lehen, Konrad Fridliebs Sohn 1 Lehen und pater noster Heinrich in dem Baumgarten 1 Lehen; 8 Lehen zu Prinzbach (Brinßbach); 5 Lehen zu Turenbach.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 544.

Lehensrevers des Kaspar v. Waldstein mit dems. Datum, a. a. O. ,

S. d. A., Ausf. Perg.

1377

1463 Jan. 16 (So. v. Anthonien)

Hans Reckenbach, Sohn des +Burckard Reckenbach, bekennt, daß er von Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts zu Straßburg (Stroßburg), als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold die Güter vor Heubach (Hegbach), des Sparers Gut und die Gütlein im Kaibach, die des Hügling's vor Kaibach gewesen sind, zu Mannlehen empfangen hat.

S. d. Michel Schriber zu Hausen (Husen).

Ausf. Perg.

GLA 44/ 355; Absch. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 63.

Regest: FUB 6 Nr. 178, 3 a.

RPG Nr. 83 C

1463, Februar 14

Hans von *Geroltzegk*, Herr zu Sulz, verspricht Schultheiß und Richter in Sulz, sie wegen ihrer Bürgschaft gegenüber *Hanns Maslen* von *Rotwil*, die sie für die Summe von 120 *f Haller* übernommen haben, schadlos zu halten, und setzt ihnen dafür seinen Teil von der *Stüre*, *so si mir zu, dem Maytag und uff sant Martinstag schuldig sind zu geben*, als Pfand ein.

S: d. A. (ab)

1463, *an Sant vallentins tag*

Ausf. Perg. Sulz, Stadt-A. U 27

1378

1463 Febr. 27 (uff So. die Altfaßnacht)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Domsängler zu Straßburg (Stroßburg), als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold, leiht Jakob v. Ow (Ouwe) den 4. Teil der Burg zu Dießen (Diessen) und die Vogtei, die +Diem Hülwer hatte und die zu diesem Teil der Burg gehört, den zuvor dessen Vater +Jörg v. Ow zu Lehen hatte, und auch den 3. Teil der Burg mit Zugehör, der von Mathis v. Ow und dessen Vater fällig ist, vorbehaltlich der Öffnung der Burg, zu Mannlehen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. besch.

FAS: Herrschaft Glatt 102, 62 (zu Feb. 24)

1379

1463 Apr. 23 (uff Jorgen tag)

Gf. Konrad zu Fürstenberg (Furstemberg), Landgraf in Baar (Bare), beurkundet, daß er auf der Grundlage eines früheren Vertrages, der durch +Jörg v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, +Erhard v. Falkenstein (Valkenstain) und +Heinrich und +Rudolf v. Blumberg zwischen +Gf. Heinrich und +Gf. Egen v. Fürstenberg (Fürstenberg), Landgrafen in Baar (Bare), und +Gf. Johanns v.

Fürstenberg einerseits und der Stadt Villingen andererseits, ein Bündnis mit der Stadt Villingen eingegangen ist und daß sein Oheim Gf. Johanns v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), Sigmund vom Stain, R., oder Schultheiß, Bürgermeister und der kleine Rat zu Rottweil bei Streitigkeiten innerhalb des Bündnisses entscheiden sollen.

S. d. A.

Ausf. Perg.

St A Villingen: E 6.

Regest; FUB 3 Nr. 488 nach Ausfertigung durch die Stadt Villingen im FFA.

1380

1463 Aug. 25 (Do. n. Bartholomeus tag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), fordert Erzhz. Albrecht zu Österreich, die Grafen Ulrich und Eberhart zu Wirtemberg, lit. Heinrich zu Fürstenberg (Für-), Landgraf in Baar (Bare), Trutprecht Herrn zu Staufen (Stouffen), Peter v. Mörsperg, R., Hans v. Rechberg von Hohenrechberg, Landvogt, und die Städte Freiburg (Fri-), Breisach (Bri-), Endingen und Waldkirch (Waltkilch) auf, Heidenreich Schnellstorfer bei dem Angriff auf die Güter des Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr, - Schloß und Stadt Sulz, Empfingen, Wiesenstetten (Wis-), Betra, Fischingen (Vi-), Mülheim (Mülhain), Holzhausen (Holtzhusen), Sigmarswangen und Fluorn (Flurn) - Schirm zu erteilen.

S. d. Hofrichter.

Ausf. Perg. .

HStASt. A 169 Nr. 89; Vidimus von 1463 Sept. 13 durch Oswald Herlin, Chorherr zu Waldkirch und Licentiat der päpstlichen Rechte, Zeugen: Hesse v. Keppenbach und Balthasar v. Ow, S. d. A.

Ausf. Perg., a.a.O. Nr. 90.

1381

1463 Sept. 23

Erhard Diem wird auf den Altar der Kapelle in Renfrizhausen (Renfridenhusen), der aufs Neue geweiht und fundiert wurde, eingesetzt, auf den er durch Johannes v. Geroldseck präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 687.

Präsentation 1466 Juli 1 durch Gf. Eberhard v. Wirtemberg

1382

/14/63 Nov. 25 (Fr. Katherinen tag)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Stifts zu Straßburg (Strasburg), für sich und als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold und Gf. Jakob zu Moers (Mörse) und Saarwerden, Herr zu Lahr (Lore), belehnen Konrad von Giesberg (-perg) gen. Hornstein mit 3 Fronbergen gen. an der Forchen zu St. Antonien im Schuttertal und legen fest, daß diese an sie zurückfallen sollen, sofern sie 6 Wochen und 3 Tage ledig liegen.

SA. d. AA.

Abschr. Pap.

GLA 67/704 vor fol. 1.

1383

1464 Jan. 27 (Fr. n. Pauls tage conversionis), Bamberg

Bs. Jörg zu Bamberg leiht Jörg Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke), Sänger des Hochstifts Straßburg, als Vormund der Tiebold, Gangolf und Walter, Kinder seines Bruders +Tiebold, die Kastvogtei über das Kloster Scbuttern mit deren Zugehör, besonders der Behausung zu Scbuttern, zu Mannlehen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/160.

RPG Nr. 88

1384

1464 Mai 3 (Do. des hl. crutz dag als es funden wart)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-Geroltzecke), Domsänger zu Straßburg (Stroßburg), als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diehold leiht Hans v. Neuneck (Nuwenecke) den 3. Teil an Burg, Burgrecht und Dorf zu Dießen (Diessen) mit Gericht, Zwing und Bann, den 3. Teil an dem Dorf von Dietterich Hulwers Teil und Dettlingen (Dettelingen) mit seiner Zugehör zu Mannlehen, wie dessen Vater +Jörg v. Neuneck diese Lehen innehatte.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. besch.

FAS Herrschaft Glatt 102, 45.

Regest: Locher, Herren v. Neuneck, in: MVGH 13 (1879/ 80), S. 101, Datum Mai 5.

1385

1464 Juli 5

Johannes Werstain, Kanoniker zu Horb (Horw), tauscht mit Zustimmung des Herrn v. Geroldseck (Gerolczegk), Freiherr, sein Kanonikat für die Pfarrkirche zu Empfingen (Empffingen), weshalb an Erhard Plätsch, Rektor in Empfingen, die Aufforderung zur Resignation erging.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 218

Johannes Werstain +1484 Aug. 3; Präsentationsrecht bei Gf. Eberhard v. Wirttemberg

1386

1464 Aug. 8 und Sept. 9

Proklamation und Einsetzung des Sebastian Fabri von Bergfelden (Berckfelden) in die durch den Tod des Albert Beck frei gewordene Pfarrkirche des Ortes Schömberg (Schönberg), auf die er durch Georg v. Hohengeroldseck (Hohengerolczegk), Domherr zu Straßburg, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 767.

1387

1464 Sept. 3 (Mo. v. frowennativitatis), Urach

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Sohn des +Heinrich v. Geroldseck, beurkundet, daß er nach Empfang von 40 fl. mit Gf. Eberhart zu Wirttemberg wegen der Forderung geschlichtet ist, die er erhoben hatte, als ihm die von Nordstetten und Armeleute in diesem Amt einige Pferde entwendet hatten.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hans Pfuser v. Nordstetten d. A. ; (3) Friedrich v. Ow, Vogt zu Herrenberg.

S. : (1) besch. ; (2); (3).

Ausf. Perg.

HStASt. A 602 Nr. 8 089.

Regest: MIR Nr. 8 089.

1388

1464 Okt. 1 (Mo. n. Michels tage)

Georg v. Hohengeroldseck, Domsänger zu Straßburg, und Georg zu Ochsenstein bestellen auf 5 Jahre einen gemeinsamen Schultheiß zu Reichshofen und legen dessen Besoldung fest.

nach Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 151 f. .

1389

1464 Okt. 17 (Mi. n. Dyonisien tag)

Rudolf Beyer von Boppard beurkundet, daß ihm Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts Straßburg und Mundbar der jungen Herren v. Geroldseck, seiner Vettern, aus Freundschaft die Nutzung der Weide im Bann Gunderhofen (Gunterßhofen) erlaubt hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 285- 286.

1390

1464 Nov. 1 (allerheiligen dag), Hagenau (Hagenauwe)

Pfgf. Friedrich schlichtet in den Spännen zwischen Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts zu Straßburg und Vormund der Kinder seines +Bruders, und Abt Paulus zu Schuttern, sowie zwischen dem Abt und seinem Konvent in der Weise, daß alle Parteien keine Forderung mehr erheben sollen, wobei einige Artikel, die zwischen dem Abt und Jörg v. G. strittig sind, durch einen Mann des Pfalzgrafen unter Hinzuziehung je eines Zusatzes entschieden werden sollen.

S. d. A.

Ausl. Perg.

GLA 27/ 80.

1391

1464 Nov. 1 (Do. aller heiligen tag), Hagenau (Hagenauwe)

Plgf. Friedrich tut kund, daß er in den Streitigkeiten zwischen Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts Straßburg und Vormünder der Kinder seines +Bruders, und Abt Paulus zu Schuttern und zwischen dem Abt und seinem Konvent und den Einwohnern zu Schuttern die Parteien versöhnt hat und die Streitpunkte durch seinen Beauftragten und je einen Zusatz der Parteien entscheiden lassen will.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 29/ 7.

1392

1464 Nov. 10 (Martins abend)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck), Sängler des Domstifts zu Straßburg, verschreibt als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold Hans Rumhart von Lindenfels, der lange Zeit Diener seines Vaters gewesen war und dem sein Bruder 70 fl. schuldig geblieben ist, und dessen Hausfrau Margred ein Leibgeding von je 1 lb. 2 ß. Stbg. auf Zoll und Umgeld zu Seelbach (Selbach) und an dem Schönberg (Schymburg).

Bürgen: Hans, der Vogt, und Erhard in dem Weiler (Willer), Klaus Burkhart, Martin Meyger, Hans Franck, Hans Brunner, Groß Erhart,¹⁾ Lawlin, Heinrich Beisser, Heinrich Loub, Hans Biser, Hans Jordan und Peter Botz, die Geschworenen des Gerichts am Schönberg.

Sr. : (1) d. A.; (2) Wilhelm v. Landeck, Vogt am Schönberg, für Vogt und Geschworene des Gerichts am Schönberg.

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

GLA 27/ 45.

¹⁾ Der Name ist ausgelassen.

1393

1464 Nov. 11 (Martins tag)

Wolff v. Künheim, Ek., und die Schöffen des Gerichts zu Hochfelden beurkunden, daß vor ihnen Henslin Schmide, Schöffe des Gerichts, und seine Hausfrau Heilcke Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sängler des Hochstifts Straßburg, als Vormund der Kinder seines Bruders +Diebold 1 lb. Stbg. jährl. Zins auf ein Haus zu Hochfelden zwischen Hans Schmider gen. Bobenberg und dem kleinen Haus des +Frouwenlops, wovon 5 ß. Hans v. Göwertheim gehören, um 16 lb. verkauft haben.

Sr. : (1) Wolff v. Künheim; (2) Henslin Schmide.
S. : (1); (2).
Ausf. Perg.
GL A 27/ 45; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 199-200.

1394

1464 Nov. 13 (Di. n. Martinstag)

Georg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Hochstifts Straßburg, als Vormund der Diebold, Walter, Gangolf, Appolonia, Veronika und Luckgard, Kinder seines Bruders +Diebold und dessen Gemahlin +Dorothea v. Tengen, Gräfin v. Nellenburg, verschreibt dem Kl. St. Clare auf dem Werd zu Straßburg 6 lb. Stbg. auf Seelbach (Selbach), bei Lahr (Lore), ablösbar mit 120 lb., als Mitgift für Veronica und Luckgard, die in das Kloster aufgenommen wurden.

SA. d. A.
Abschr. Pap.
GLA 27/ 45.
1524 durch M. Christph gelöst.

1395

1464 Nov. 13 (Di. n. Martins tag)

Hans Umbr, Vogt zu Seelbach (Sellebach), und Valcken Lauwelin, Peter Schetzli, Mose Lauwelin, Klaus Sundeler, Bertschins Heinrich, Heinrich von Schmieheim (Smycheim), Tengerbruch, Peter Weber, Hans Hutschly, G....re Lauwelin, Rylin Martin und Zener Hanseman, Geschworene des Gerichts zu Selbach, geloben, dem Kloster St. Klara auf dem Werd zu Straßburg bis zur Ablösung mit 120 lb. alle Jahre 6 lb, zu geben, die diesem Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck); Sänger des Hochstifts Straßburg als Vormund der Diebold, Walter, Gangolf, Appolonia, Veronika und Luckgard, Kinder seines Bruders +Diebold und dessen Gemahlin +Dorothea v. Tengen, Gräfin v. Nellenburg, auf das Dorf Seelbach verschrieben hat, als Veronika und Luckard in das Kloster aufgenommen wurden.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Wilhelm v. Landeck, Oberamtmann zu Hohengeroldseck; (3.) Rudolf Lumbart.
S. : alle besch.
Ausf. Perg. besch.
GLA 27/ 45.

1396

1465 Jan. 26 (Sa. n. Paulus dag conversationis) (Jan. 27 ?)

Jörg Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck), Sänger des Stifts Straßburg, leiht als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diepold Bernhard Bastard v. Geroldseck die Lehen zu Mannlehen, die der +Adam Winterthur von seinen Altvordern im Schuttertal zu Lehen hatte: 5 pf. gibt der Hubscher von 1/2 Lehen in dem Durenbach; 10 pf. Lauwelin Crutz von 1 Lehen im Durenbach; Klaus Symler im Durenbach; 10 pf. von 1 Lehen Heinrich Hun; 3 β . und 4 pf. von 4 Lehen Müller Lauwelin und seine Teilgenossen; 6 pf. von 1/4 Lehen und 1 pf. in den Weiden Hansman Bruch in dem Hofe; 15 pf. von 1 1/2 Lehen und 1 pf. in den Weiden die Crutzen im Buntzenbach; 18 pf. von allen seinen Gütern Hans auf der Vorhen; 15 pf. der Heiltzinbach; 10 pf. Steyner Gut unter der Husergassen; 15 pf. von 1/4 Lehen der Hulerin Gut; 20 pf. Berchtold Symler von 2 Lehen über seinem Hof; 10 pf. des Ribelins Gut von 1 Lehen über dem Laubsgraben; 10 pf. Hans Binckelin von 1/4 Lehen unter dem Laubsgraben; 11 1/4 pf. Konrad Crutz von der Bertschelerin Gut, einem Halblehen und einem Viertel; 14 1/4 pf. Berchtold Symler von der Bertschelerin Gut im Laubsgraben; 5 pf. Ribelin von 1/4 Lehen über des Symlers Gut; 4 pf. Andres Lauwenberg von Bertschins Matten; 2 β . und 1 pf. Ribelin über seinen Hof zu Landsgraben; 10 pf. und 2 Kp. Meyger Lauwelin und Ribelin von Buwmanns Gut; der Hupscher 10 pf. von Kormans Gut; 15 pf. Hans Keck von 3/4 Gut im Klingelgut; 10 pf. von des Nesen Gut im Hub-gut; 10 pf. Konrad Seger von 1/4 Lehen im Hubgut; 10 pf. Binckelin von 1/4 Lehen im Hubgut; 5 pf. Binckelin von einem Viergut in Durheberin Gut; 13 1/4 pf, bzw. 13 pf. Gassen Heinrich; 26 bzw. 27 pf. Konrad Hun in den Cunen Gütern, 2 1/2 β . und 1 Kp. in der Smitten Gütern, 15 pf. von seinen Gütern und seinem Haus, 26 pf. von Bamlers Matten und 2 pf. in der Hube; 7 pf. Henselin Meyger und seine Teilgenossen von der Nesen Gütern im Swobsgraben; 20 pf. Klaus Zymmermanns Erben von allen

ihren Gütern; 5 pf. Paulus Wagner; 13 pf, der Scherer von seinen Gütern; 4 1/3. Peter Keck von allen seinen Gütern und 2 1/4 pf. in Sechssen Gütern; 7 1/4 pf. der Welhin Erben von ihren Gütern; 4 ß. weniger 1 pf. Hanseman Keck von allen seinen Gütern; 5 ß. der Aussteller von Regensbach und des Sussen Gütern; 10 pf. Konrad Seger von der Reuler Gut; 3 pf. von des Tagwers Gut ; 2 pf. in des Mewalt Gut ; 13 pf. von Lauwelin Kecken Erben; 10 pf. von dem Brügel; 2 1/4 pf. von Tagwers Gut in Kunen Gütern; 18 pf. Peter Kecken Erben von allen ihren Gütern zu Kecken Hofen; 2 ß. von der Mülematte; 5 ß. und 2 Kp. von Smitsberg; 2 1/4 pf. Russen Klaus von Stuchen Gut ; 1 pf. Konrad Seger von der Durheberin Gut und 6 pf. Hans Huntze gen. Katzenstein von der Matte in der Gunen.

SA. d. A.
Abschr. Pap.
GLA 67/636 fol. 64-65.
RPG Nr. 83 D

1397

1465 Apr. 22 (Mo. v. Jorigen tag), Wiener Neustadt (Newenstatt)

K. Friedrich gebietet Hz. Sigmund zu Österreich, Mkgf. Karl v. Baden, den Grafen Ulrich und Eberhart zu Wirtemberg, den Grafen Kraft zu Hohenlohe, Johans und Jörg zu Werdemberg, Heinrich, Konrad und Egen zu Fürstenberg (Furstemberg), Hans und Ulrich zu Montfort, Josniklaus zu Zollern, Heinrich, Johans und Sigmund zu Lupfen, den Freien Werner und Gottfried zu Zimmern (Zymern), auch Friedrich von Weitingen (Wyttingen), Hans und Konrad v. Bubenhofen, Merck v. Hailfingen (Haulffingen), Pfost, Diepold, Martin, Hans, Konrad, Wilhelm und Hans v. Neunck (Neunegk), den Amtleuten der Herrschaft Rottenburg (Rotem-), und den Städten Straßburg; Konstanz (Costentz), Ulm, Zürich, Bern, Luzern (Lucern), Rottweil (Rotwil), Schaffhausen (-husen), Reutlingen (Rut-), Rottenburg, Horb (Horw), Herrenberg, Tübingen (Thribingen), Stuttgart (Stugarten), Villingen, Balingen, Nagold (Nagelt), Oberndorf, Rosenfeld, Hornberg, Dornhan (-haim), Dornstetten, Veringen, Bergfelden (Bergfeld) und allen Getreuen des Reiches, Gf. Allwig zu Sulz bei der Vollstreckung des Hofgerichtsurteils beizustehen, das dieser gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) zu Sulz erwirkt hatte und das ihm gestattet, dessen Güter anzugreifen.

S. d. A.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 91.
Regest: RdM 4 Nr. 201; Lichnowsky 7 Nr. 361.

1398

1465 Apr. 22 (Mo. v. Jorigen tag), Wiener Neustadt (zu der Newenstatt)

K Friedrich befiehlt Gf. Eberhard v. Wirtemberg unter Androhung einer Strafe, Gf. Alwig v. Sulz auf dessen Mahnung hin zu den gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) zu Sulz erlangten Rechten zu verhelfen.

S. d. A. m. Papd. rückw. aufgedr.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1

1399

1465 Sept. 18 (Mi. v. Mathis tag)

Diebold v. Gippichen (Gypiche) verspricht Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (Hohengeroltzecke), Sängler des Hochstits zu Straßburg, als Mundbar der Kinder seines Bruders +Diebold den Fruchtzehnt zu Haslach (Hasselache), der von der Herrschaft Geroldseck herrührt und den er Ludwig Kewelin, Bürger zu Haslach, versetzt hat, innerhalb von 4 Jahren wieder zu lösen und in dieser Zeit der Herrschaft Mann zu bleiben.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 165.

1400

1465 Nov. 5 (Di. n. allerheiligen)

Abt Johannes in der Reichenau (Richenowe) helehnt Hans v. Geroldseck (Geroltseggk), Freiherrn zu Sulz, mit der Kirche, dem Kirchensatz und dem Kelnhof zu Empfingen (Empffingen) mit allen dazugehörigen Leuten und Gütern, die von dessen Bruder +Heinrich durch Erbe an diesen gefallen sind.

S. d. A.

Ausf. Perg.

HStASt. A 602 Nr. 13 007.

Regest: WR Nr. 13 007.

1401

1465 Nov. 8 (Fr. n. aller heiligen tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeggk), Freiherr, gelobt Abt Johans in der Reichenau (Richenowe), der ihm die Kirche, den Kirchensatz und den Kelnhof zu Empfingen mit allen dazugehörenden Leuten und Gütern geliehen hat, die Treue als Lehensmann.

S. d. A.

Ausf. Perg.

GLA 5/ 653.

1402

1465 Dez. 9

Die Gemeinde zu Loßburg stiftet mit Zustimmung des Abtes Andreas zu Alpirsbach und des Dekans Joh. Ernst, Pfarrer zu Oberfilingen, eine Kaplanei für ihre St. Jakobs-Kapelle.

Siegler: Jörg v. Hohengeroldseck, Sänger des Stifts Straßburg und Vormund der Kinder seines Bruders +Diepold; Friedrich v. Ow, Vogt zu Rosenfeld; Hans v. Neuneck Sohn des +Jörg v. Neuneck.

Regest

HStASt. J 1-3 Nr. 48g (Gabelkofer, Genealogische Collectaneen), fol. 391 v und 1584.

1403

1465 Dez. 17

Johannes Schnider von Sulz (Sulcz) wird in die, infolge des Todes des Johans von Nufron frei geordnete Kapelle zu Holzhausen (Holczhuen) eingesetzt, auf die er durch Johannes v. Geroldseck (Gerolczeggk), Freiherrn, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 399.

1404

1466 Jan. 24 (die vicesima quarta mensis Januarii), Konstanz

Der Official der Kurie in Konstanz tut kund, daß auf Verlangen des Gf. Allwig v. Sulz das geistliche Gericht zu Konstanz das Interdikt gegen Johannes v. Geroldseck (Geroltzegg), Freiherr in Sulz, und gegen Nikolaus Remp, Schultheiß, und Johannes Hamerlin, Stefan Malkast, Jakob Schwigger, Nikolaus Schnider, Jakob Schwentzlin, Benz Schurer, Berchtold Kock, Georg Krist, Auberlin Stoll, Michael Zerer, Petrus Swigger und Adam Stoll, Angehörige des Magistrats zu Sulz, die durch Gf. Johannes v. Sulz, Hofrichter, in die Acht des Hofgerichts getan worden waren, verhängt hat.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. lat.

HStASt. A 169 Nr. 87.

DV: Schreiben zur Ausführung des Interdiktes ergingen an Erhard Jung, Pleban in Bergfelden, Oswald Viflin, Pleban in Horb, Andreas Harer, Rektor der Kirche in Oberndorf, und Berthold Hag . . . in Rottweil. Johannes v. Geroldseck und die Stadt Sulz waren bereits früher exkommuniziert worden (1461), und diese Kirchenstrafe wurde mehrfach bestätigt und verschärft (1662-1464); a. a. O. Nr. 76-86.

1405

1466 März 20 (Do. n. Letare)

Rudolf Lumbart als Richter und Hans Meyger v. Kürenberg (Kuren-), Hans Blenckelin von Straßburg, Ulrich Bock, Wilhelm Landeck, Peter Baner gen. Gebin, Hans Sturm, Diebold v. Gippichen(Gypchen), Martin v. Blumeneck, Jakob v. Ow (Ouwe), Kaspar v. Waldstein (Walstein) und Hans Reckenbach als Beisitzer haben am März 3 (Mo. n. Reminiscere) zu Schuttern in den Spännen des Jörg Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Sänger des Hochstifts Straßburg, als Vormünder der jungen Herren v. Hohengeroldseck und Hans v. Brunnbach wegen der Güter im Arnßbach und im Prinschbach (Brunßpache) entschieden, daß Hans v. Brunnbach auf die Güter, die er bisher zu Lehen hatte, verzichten und dafür 12 fl. Rh. jährl. von der Herrschaft Geroldseck von deren Teil an Nutzen und Gefällen im Amt und in der Pflege Schuttern als Lehen empfangen soll, die mit 240 fl. Rh. abgelöst werden können, daß Hans v. Brunnbach die versetzten Zinse lösen und dafür einmalig 24 fl., 4 V. Korn und 10 V. Haber erhalten soll, und daß die Frauen zu Wittichen (Wytichen) bei den ihnen verschriebenen 30 ß. auf Arnßbach verbleiben sollen, die die Herrschaft fortan ausrichten soll.

Sr. : (1) Rudolf Lumbart, Richter der Herrschaft Geroldseck; (2) Wilhelm Landeck und (3) Peter Baner gen. Gebin für die Mannen; (4) Jörg v. Hohengeroldseck; (5) Hans v. Brunnbach.

S. : (1); (2); (3); (4); (5).

Ausf. Perg.

GLA 44/ 49; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 108-109.

(44/ 70 ?)

RPG Nr. 89

1406

1466 Juli 21 (Mo. n. Maria Magdalenentag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, als Selbstschuldner und Dietrich Hauck von Harthausen (Harthusen) d. Ä. und Schultheiß, Richter und Bürger der Stadt Sulz als Mitschuldner verpflichtet sich, Jakob v. Falkenstein (Valckenstein) die 200 fl. Rh., die sie ihm vom Erbe des +Brun v. Lupfen her schuldig sind, in Raten zu 10 fl. jährl. auf Martinstag zu bezahlen.

Sr. : (1) Hans v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) Dietrich Hauck; (3) Sulz; (4) Wernher v. Zimmer (Zymern), Freiherr und Landhofmeister, Oheim d. A.

S. : alle f.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 93.

Regest: WR Nr. 13 008.

1407

1466 Aug. 1 (die Veneris prima mensis Augusti)

Engelhard Tinctor von Gunzenhausen (Guntzenhausen), Kleriker des Eichstätter (Eystetensis) Diözese und öffentlicher Notar, beurkundet die Aussage des Bernard Stroßperg, Kleriker der Diözese Kulm (Culmensis), daß er Reliquien vom Hl. Grab und anderen Hlg. Stätten, die er von dem Guardian des Hl. Grabes in Jerusalem (Hierosolymis) empfangen hatte, dem Kl. Wittichen (Wickten) durch die Hände des Konrad Keller, Laie zu Schaffhausen (Schoffhusen), übergeben hat, wozu er durch Bitten des Georg v. Hohengeroldseck (Hohengeroltzeck), Sänger der Straßburger (Argentinensis) Kirche, des Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Furstenberg) und des Abtes Andreas zu Alpirsbach (Alperspach) und durch den Bericht des Konrad Keller, daß dem Kloster durch die Unachtsamkeit einer Magd großer Brandschaden zugefügt worden ist, bewogen wurde.

nach Druck in FUB 3 Nr. 521.

1408

1466 Aug. 19 (Di. v. Bartholomei)

Gf. Alwig zu Sulz fordert von Gf. Eberhart zu Wirtemberg, der bisher auf seine, seines Bruders und seines gnädigen Herrn des Markgrafen Hilfsersuchen keine Antwort erhalten hat, ihm gemäß einem kaiserlichen Gebot zu den gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) erlangten Rechten zu verhelfen.

Reste des rückw. aufgedr. S. d. A.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169. Bü. 1.

1409

1466 Aug. 19 (Di, v. Bartholenei)

Gf. Alwig zu Sulz bittet Gf. Eberhart zu Wirtemberg, ihm gemäß einem kaiserlichen Gebotsbrief zu seinen gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) erlangten Rechten zu verhelfen und seinen Amtleuten und Landschaften vor dem Schwarzwald, namentlich Hornberg, Dornhan (-hain), Dornstetten, Rosenfeld (-veld) und im Mühlbach, entsprechende Anweisungen zu geben.

S. d. A. mPap. aufgedr.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1410

1466 Nov. 7 und Nov. 20

Proklamation und Einsetzung des M. Peter Prenczing auf das Vikariat der Pfarrkirche in Mercklingen (Mercklingen), das infolge des Todes des Paul Wiß frei ist, auf Präsentation durch Wilhelm v. Geroldseck (Geroltzeg) und das Kapitel der Kollegiatskirche zu Wiesensteig (Wisenstaig).

Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 543

1466, November 11

Hans von *Geroltzegk*, Herr zu *Sultz*, beurkundet, daß er Schultheiß und Richter von Sulz, die gegenüber Jacob von *Falkenstein* wegen der Verpfändung einer Gült von 10 fl. für die Summe von 200 fl. Mitschuldner und Bürgen geworden sind, von jedem Schaden freistellen will, und setzt ihnen dafür als Unterpfand 8 *manßmad* Wiesen, *aneinander an dem underwasser tzwischent den nägker gelegen*, dazu die Wiese gen. *der weÿger im ried*, stößt einerseits an Hans *Josen* und andererseits an *Henßlin Rufflin*, so daß sie in ihre Gewalt übergehen, wenn er mit der Bezahlung der Gült säumig wird.

S: d. A. und auf seine Bitten Wilhelm von *Nuwneck* (beide ab)
1466, *uff Sant martins des Hailigen bischofs tag*
Ausf. Perg. Sulz, Stadt-A. U 30

1411

1466 Nov. 15 (Sa. n. Martin)

Thiebold, Gangolf und Walter Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) und Andres und Egenolff Röder (Rodere) mit Zustimmung Mkgf. Karls zu Baden vereinbaren, daß Dorf und Gericht Reichenbach (Richembach) im Schuttertal, das zum einen Tal mit dem Schl. Tiersberg Lehen von der Markgrafschaft ist und zum anderen Teil zur Herrschaft Geroldseck gehört, mit allen Einkünften, Zwing, Bann und mit der Giesse, dem Gereut (Gerüdt) und dem Weiler (Wiler) bis einschließlich zu dem Gesäß des Zehender abwendig Wilhelm Landecks Haus hinauf unter einem gemeinsamen Vogt und Gericht beiden Herrschaften je zur Hälfte zugehören soll, wobei jedoch jeder seinen Teil an Gehegen, Wildbännen, Silberbergen, Wassern und Gülten wie bisher nutzen soll, und daß von Tiersberg nach Reichenbach und von dort nach dem Tal von Tiersberg und dem Schuttertal ein freier Zug bestehen soll.

Sr. : (1) Mkgf. Karl zu Baden; (2) Thiebold Herr v. Hohengeroldseck, auch für seine Brüder; (3) Andres Räder; (4) Egnolf Röder; (5) Wilhelm Landeck; (6) Hans v. Bronnbach.

S. : (1);(2); (3); (4); (5); (6).

Ausf. Perg.
GLA 27/ 55.

Regest: ZGO 48 N. F. 9 (1894), S. m93.

Kop. 15. Jh. 67/ 636 f. 106; Kop. 18. Jh. 229/ 84877 f. 21-32

RPG Nr.90

1412

1466 Dez. 1

Bertholomeus Guldinbeck von Sulz (Sulcz), *solaris*, wird auf den neu ausgestatteten Altar BMV in der Pfarrkirche der Stadt Sulz eingesetzt, auf den er von Johannes v. Geroldseck (Gerolczegg), Freiherr zu Sulz, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 832.

1413

1466 Dez. 16 (Di. v. Thomas)

Dem Pfgf. Friedrich bei Rhein (Rin), Mechthild geb. Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin zu Österreich, Mkgf. Karl zu Baden, Gf. Ulrich zu Wirtemberg, den Grafen Heinrich, Konrad und Egen zu Fürstenberg (Fürstenberg), Werner und Gottfried v. Zimmern, Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherrn, und den Städten Oberndorf, Sulz (Sultz), Wolfach, Horb (Horw) und Haslach, Gebietet Gf. Johannes v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, Gf. Eberhard zu Wirtemberg in seinen vor dem Hofgericht auf die Güter des Diepold v. Gippichen (Gipch) erlangten Rechten, mit Namen auf das Dorf Marschalkenzimmern (Marschalekzymern) und alle fahrende und liegende Habe, zu schirmen.

SA.: Hofrichter.

Abschr. Pap.

HStASt. A 602 Nr. 8 000.

Regest: WR Nr. 8 000.

1414

1467 o. M. o. T.

Konrad Duntzenheim, Tuchman, Bürger zu Straßburg, beurkundet, daß er von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck) 20 fl. Zins von den Dörfern Friesenheim (-heym) und Oberschopfheim (Oberschoffheym) empfangen hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 208.

1415

1467 Febr. 18 (Mi. n. Invocavit)

Bs. Ruprecht zu Straßburg, Landgraf zu Elsaß, belehnt Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) in Gemeinschaft mit seinen jüngeren Brüdern Gangolf und Walter mit der Vogtei zu Ettenheimmünster und der Burg Rauenburg (Ruwenberg).

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 160.

1416

1467 März 25

Johannes Sartoris wird auf den durch die Resignation des Johannes Karr freigewordenen Altar BMV und der Hlg. Barbara und Ursula der Pfarrkirche in Westerheim (Westerheim) eingesetzt, auf den er durch Wilhelm v. Geroldseck (Gerolczegg) und die Kanoniker der Kollegiatskirche St. Cyrakus in Wiesensteig (Wisenstaig) präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 975.

1417

1467 Aug. 25 (Di. n. Bartholomeus)

Konrad Zoley, Sohn des +Paulus Zoley, bekennt, daß er von Diebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) zu Haslach (Hasselache) in Niederhofen (Niderhoffen) 3 J. Acker mit 2 angrenzenden Gärten neben des Wirich v. Schnelligen Acker, angrenzende 4 J, am Mühlenbach und 1 J. hinter der

Seematte, das Johans Gatterer hatte und das seitwärts an die Äcker des Michel Musierer und Caspar Told, oben an des +Hans Kewlin Acker und unten an die Seematte grenzt, zu Lehen empfangen hat.

S. d. A.

Ausf. Perg.

GLA 27/ 28; Abschr. Pap, a. a. O., Kop. B. 636 fol. 65-66.

1418

1467 Sept. 4 (Fr. v. Egidien tag)

Hanns v. Bronnbach und Hans Voltz, Amtmänner der Herrschaft Lahr (Lore), und Wilhelm Landeck und Berchtold Plütt, Amtmänner der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck), kommen überein, daß die Gebauernschaft des Dorfes Kuhbach (Kubach) in der Herrschaft Geroldseck Waidgang und Zugang im Burgheimer Bann mit denen von Burgheim und auch in der von Lahr und ihrer Mitgenossen von Dinglingen (Dundlingen) und Mietersheim (Mitterßheim) Allmend und Wald, nämlich in der Halde bei der Steingrube ob Burgheim hinaus, in den Wäldern Gerolstal (Gerhartztal), Kirchberg (Kilchberg) und Bannberg und jenseits der Schutter im Blinsberg (Flinßberg), Lauenburg (Lowenberg) und Grasset (Graßhart), nutzen soll, was sie bisher nicht von Recht sondern als die nächsten Nachbarn und Angehörigen des Kirchspieles Burgheim genossen haben.

Sr. : d. AA.

S. : (1); (2); (3); (4).

Ausf. Perg.

GLA 27/ 65

1467, September 25

Hans von *Geroltzegk*, Herr zu *Sultz*, beurkundet, daß er Schuiltheiß, Bürgermeister und Richter von Sulz, die für ihn eine Bürgschaft gegenüber Konrad *Schorpen von Frödemberg* wegen 100 fl., die er *dry tag vor dem heiligen winacht tag nechst kunftig* an diesen bezahlen soll, übernommen haben, von allem Schaden freihalten will. Als Pfand setzt er den Bürgern 4 *manßmad* Wiesen *im bolsers gelegen*, einerseits an den *jungen götzen*, andererseits an *Hans Josen* stoßend, sowie den *Frongarten im weilar gelegen*.

S: d. A. und auf seine Bitte Lenhart von Nuwneck (beide ab)

1467, *am Fritag vor sant michels tag*

Ausf. Perg. Sulz, Stadt.-A. U 32

1419

1467 Sept. 30 (Mi. n. Michaelis)

Hess v. Keppenbach beurkundet, daß er 20 fl. Abschlag von einer Kaufsumme von 88 fl. von denen v. Geroldseck (Geroltzecke) empfangen hat.

Regest

GLA Kap. B. 636 fol. 208.

1420

1467 Okt. 25 (So. v. symon und Judas), Urach

Gf. Eberhard zu Wirtemberg beurkundet, daß seine Räte zwischen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herrn zu Sulz, und Erhard Jung, Kirchherrn zu Bergfelden, vereinbart haben, daß beide Parteien wegen der Kirche zu Sulz bis Fastnacht vor ein geistliches Gericht nach Konstanz (Costentz) kommen sollen.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hans v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (3) Pfaff Erhard Jung.

S. : (1) besch. ; (2) besch. ; (3) besch. .

Ausf. Perg.

HStASt. A 602 Nr. 13 071.

Regest: WR Nr. 13 071.

1421

1468 Jan. 2 (secunda die mensis Januarii)

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes bezeugen, da es zwischen Gf. Jakob v. Moers und zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lor), und der Stadt Offenburg wegen des Wildfanges zu Spännen gekommen ist, Jakob Laulin von Altenheim (Altheim), Ulmens Hensel von Müllen (Mültheim), Lenz von Altenheim, Mangoltz Heinz von Altenheim, gewesener Schultheiß zu Altenheim, Sifrit Schuttermeiger von Altenheim, Hugo Waffeler von Ichenheim, Schutter Hans von Dundenheim (Dingenheim), Meiger Konrad, Schultheiß zu Ichenheim, Muller Hensel von Müllen und Kürin Gujor von Altenheim, daß die Wildbänne bis zur Hohenstraße und der Bereich bei Verfolgung bis in die Mitte von Kinzig und Rhein zur Herrschaft Lahr oder Geroldseck (Geroltzeck) gehört.
S. d. Straßburger Gerichtshofes.

Ausf. Perg. GLA 27/ 2

Regest: Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 1168

1422

1468 Febr. 4 (Do. n. frowen tag purificationis)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet den Spruch des Gerichtes, daß die von Fluorn (Flurn), die erklärt hatten, sie wüßten nicht wer ihr Herr sei, da Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr zu Sulz, und Martin v. Neuneck (Núwnegk) vor Gericht gewesen seien, der Klage des Gf. Allwig zu Sulz, der auf die Güter des Hans v. Geroldseck Anleite erhalten hatte, wegen verweigerter Huldigung nicht zu antworten brauchen, wenn sie bis März 3 (Do. n. Mathis tag) vor dem Schultheiß zu Oberndorf beschwören, daß sie zum Zeitpunkt der Klage Hans v. Geroldseck nichts schuldig waren.

S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 94.

1423

1468 März 11 (Fr. v. Reminiscere)

Diepold v. Gippichen (Gypch) bestätigt Berchtold Lempe den Verkauf von Leuten, Gütern und Gülten im Tal zu Ippichen (Gipchen) durch seinen Vater, gestattet ihm in die Burg einen Meier zu setzen und verspricht ihm, die Zustimmung der Herren v. Geroldseck (Geroltzegk) zu erwirken, von denen etliche Lehen im Ippichen herrühren, wofür dieser ihm 23 fl. bezahlt hat.

Bürge: sein Schwager Martin v. Blumeneck (Blumnegk), dem die Lehen von Geroldseck zu einem Teil zugestanden.

nach FUB 6 Nr. 250, 3.

1424

1468 Juli 30 (Sa. n. Jacobi)

Heß v. Keppenbach beurkundet, daß er von der Herrschaft Geroldseck (Geroltz) für den Verkauf des Hofes Trettenbach 88 fl. empfangen hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 208.

1425

1468 Sept. 29 (an Michels tag)

Hans v. Keppenbach, Ek., verkauft Diepold, Walter und Gangolf, Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzeckg), um 88 fl. seinen Teil des Hofes im Trettenbach, gen. dashalbe Burggesäß, mit den nachgenannten Gütern, die zu dem halben Teil gehören:

des Struben Gut mit 3 J. Acker, 4 Tgw. Matten, ½J. mit Bäumen und dem Strubenwald; der halbe Schenkenwald; die halbm Ruthurste in der Junker Gut; 2 Baumgärten, gen. die Wigergarten; eine Heide mit Äckern an den Wigergarten und Dambühelins Wald grenzend; eine Halde an des Kübelins Güter und an Dambühelins Halde grenzend; 4 J. an dem Feltlehen, beiderseits an Dub-Äcker, oben an den Weg und unten an die Schenkenmatte grenzend; 8 J. an Dambühelins Matten und an der

Innpfrowenzweig grenzend; 3 Tgw. die Bruchmatt an dem Trettenbach; 1 ½Tgw. an Dambühelins Boden und die Schutter grenzend; 1 Tgw. unter Mühlheins Matt an des Kübelin Güter und den Bühelin grenzend; 8 ß. und 2 Kappen gibt Groß Claus von Kübelins Gut; die halbe Wigermatt und der halbe Hof auf dem Stock; die Böschen-Matt hinten auf dem Graben; 5 ß. gibt der Bösch in dem Schuttertal von dem Böschen-Anwander; von diesen Gütern gehen 6 ß. und 2 Kappen an das Kl. Ettenheimmünster.

Sr. : (1) d. A. . (2) Kaspar Doppler, Vogt zu Ettenheim; (3) Jörg Kranich.
S. : (1) f. ; (2) f. ; (3) besch.
Ausf. Perg. GLA 27/ 88.

1426

1468 Okt. 26 (Do. v. Symonis und Juda) (Okt. 27 ?)

Diepold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) gelobt Abt Johann und dem Kloster zu Schuttern, als Kastvogt die Rechte des Klosters zu wahren, wie diese in der durch +Bs. Anton zu Bamberg und +Pfgf. Wilhelm Satzung niedergelegt sind.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 29/ 7; Vidimus von 1481 a. a. O.; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 697 fol. 152 und Kop. B. 1306 fol. 63-64.

SAM Ser. III. li. 164, 21b

1427

1468 Dez. 6 (Niclaus tag)

Bernhart Wurmser beurkundet, daß ihm Diebold, Gangolf und Walter, Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzegk), Gebr., mit Zustimmung Gf. Jakobs v. Moers zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lar), 10 fl, ablösbar mit 200 fl, auf das ungeteilte halbe Dorf Ottenheim mit Zwing und Bann verkauft und ihm gestattet haben, in den Wildbannen im Lande von Lahr die Jagd, ausgenommen nach Hochwild, auszuüben.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. besch.

GLA 27/ 72.

1428

1469 Febr. 13 und März 14

Proklamation und Einsetzung des Sebastian Fabrik, Priester, auf die durch den Tod des Georg Glost von Deckenpfronn (Deckenpfrund) freigewordene Pfarrkirche zu Wittendorf, auf die er durch Diepold v. Hohengeroldseck (Hohengerolczegk) präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 996.

1429

1469 Febr. 13 und März 14

Proklamation und Einsetzung des Konrad Pfluger auf die durch die Resignation des Sebastian Fabri von Bergfelden (Bergfeld) freigewordene Pfarrkirche zu Schömberg, Dekanat Rottweil (Rotwil), auf die er durch Theobald v. Geroldseck (Gerolczegg), Freiherrn, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 767.

1430

1469 Febr. 21

Konrád Swigg wird in die, infolge des Todes des Johlannes Schnider frei gewordene Kapelle des Hlg. Othmar und Oswald in Holzhausen (Holczhusen) bei Sulz (Sulcz) investiert, auf die er durch Johannes v. Geroldseck (Gerolczegg), Freiherr zu Sulz, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 399.

1431

1469 Mai 25 (Do. in der pfingstwochen)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) d. Ä., Herr zu Sulz, und seine Söhne Heinrich und Hans geloben, Hz. Sigmund zu Österreich (Osterrich), dessen Diener Hans d. Ä. vormals geworden w,ar, und Mkgf. Karl zu Baden, der sie jetzt zu Dienern bestellt hat, mit je 4 reisigen Pferden und der Öffnung von Stadt und Schloß Sulz gegen ein Dienstgeld von je 100 fl. 8 Jahr lang zu dienen.

Sr. : (1) Hans v. Geroldseck d. Ä., Herr zu Sulz; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Sulz, auch für seinen Bruder Hans d. J.; (3) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz, Sohn des Hans d. Ä.

S. : (1) besch. ; (2) ; (3) besch.

Ausf. Perg.

GLA 27/ 34.

Bestellung durch Mkgf. Karl unter dem selben Datum; Vidimus von 1486 Juni 15, durch Propst Peter zu Denkendorf

HStASt. A 169 Nr. 129.

Regest: RdM 4 Nr. 9 881.

1432

1469 Juni 20 (Di. v. Johannes Baptist)

Hans v. Neuneck (Nuneck), R., Vogt zu Rosenfeld (-veld), berichtet Gf. Eberhart zu Wirttemberg, daß er zusammen mit Wilhelm Surg, Vogt zu Balingen, und Friedrich v. Ow zu Sulz im Beisein der Mehrheit des Gerichts der Stadt von Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) die Öffnung an Burg und Stadt Sulz gefordert habe. Dieser habe jedoch viel Zornesworte gebraucht, gefragt, welche Rechte Wirttemberg überhaupt an Sulz hätte, und ihnen erklärt, er sei seit 8 Jahren Diener des Herrn v. Österreich, worauf sie geantwortet hätten, die Herrschaften Wirttemberg und Österreich hätten derzeit nichts gegeneinander. Hans v. Geroldseck habe sich endlich zu Recht erboten vor dem Pfalzgrafen, den Herrn v. Österreich oder jedem anderen.

S. d. A. aufgedr.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1433

1469 Juni 22 (Do. v. Johann Baptisten tag)

Gf. Eberhart zu Wirttemberg überschickt seinem Vetter Gf. Ulrich einen Bericht der Amtleute zu Balingen und Rosenfeld über ihre Bemühungen um Öffnung von Burg und Stadt Sulz und bittet ihn, da es dabei wohl nicht bleiben könne, um seine Ansicht, was zu tun sei.

S. d. A. rückw. aufgedr. mPapd.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1434

1469 Juli 7 (Fr. n. Ulrici)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, kündigt Gf. Eberhart zu Wirttemberg seinen Dienst auf, da dessen Räte ihn mit stolzen Schmähworten in seiner Ehre verletzt haben, er bietet sich aber zu Recht Bs. Ruprecht zu Straßburg, seinen Herrn Hz. Sigmund zu Österreich, der ihn in seinen Schirm aufgenommen hat, Mkgf. Karl zu Baden und vor den Hauptmann des St. Jörgen-Schild in Schwaben (Swaben), an der Donau (Tunow) oder im Hegau (Howgow). .

S. d. A. aufgedr.

Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1435

1469 Juli 17 (Mo. n. Margrethen), Lowenberg

Gf. Ulrich und Gf. Eberhart /zu Wirtemberg/ fordern in einem Ausschreiben, Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) zu Sulz keinen Beistand zu gewähren, da dieser in Sulz, an dem ihnen ein Viertel zustehe, wo sie einen Burgfrieden haben und worauf ihnen auch 6 000 fl. Schulden des Geroldseckers versichert sind, ihre Feinde enthalten und ihren Amtleuten den Zutritt verweigert habe.

Revidiertes Konzept

Dabei der Vermerk: Ausschreiben an Hz. Sigmund v. Österreich, des Herrn v. Burgund Räte, an die Bischöfe von Straßburg, Basel, Konstanz, Augsburg, Speyer, Mainz und Trier, den Pfalzgrafen, Hz. Ludwig in Nieder- und Oberbaiern, Hz. Ott, Hz. Ludwig v. Veldenz, Frau v. Österreich, den v. Königstein, den v. Katzenellenbogen, die Gesellschaften im Hegau und an der Donau, die Stadt Sulz und die Reiter, die dort liegen, die Städte Straßburg, Basel, Offenburg, Freiburg, Villingen, Rottweil, Reutlingen, Augsburg, Ulm, Gmünd, Speyer, Konstanz und Überlingen, die Eidgenossen, an Mömpelgard und die von Lindau.

HStASt. A169 Bü. 1.

1436

1469 Juli ii (Mo. v. Marien Magdalenen tag), Löwenberg

Gf. Ulrich und Gf. Eberhart /zu Wirtemberg/ weisen gegenüber Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) zu Sulz den Vorwurf zurück, sie hätten ihm trotz mehrfachen Bitten nicht ihren Schirm gegen erlangte Rechte gewährt, und halten ihm vor, er habe ihnen ihre Rechte entwehrt, indem er ihren Amtleuten die Öffnung abgeschlagen habe, worüber sie auch ihren Freunden berichten wollen.

Revidiertes Konzept

HStASt A 169 Bü. 1.

1437

1469 Juli 22 (Marien Magdalenen tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, er bietet sich auf das Ausschreiben Wirtembergs gegenüber Gf. Ulrich und Gf. Eberhart zu Recht vor Bs. Adolf von Mainz (Mentz), Bs. Johannes von Trier, Bs. Rupprecht von Straßburg (Strauß-), Bs. Jörg zu Metz, Hz. Sigmund zu Österreich (Osterrich), Mkgf. Karl zu Baden oder vor den Hauptmann und die Gesellschaft des St. Jörgen-Schildes an der Donau (Thunow), in Schwaben (Swaben) oder im Hegau (Höwgow).

Abschr. Pap. gleichz.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1438

1469 Juli 27 (Do. n. Jakobs tag)

Vorbereitungen der Herrschaft Wirtemberg zur Einnahme von Sulz.

5 Schriftstücke Notizen Pap.

HStASt. A 602 Nr. 13 009.

Regest: WR Nr. 13 009.

1439

1469 Aug. 20 (an Bernharts tag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil (Rotwil), beurkundet, daß Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Herr zu Sulz, auf Grund einer Klage des Gf. Allwig v. Sulz von dem Hofgericht in die Acht getan und in das Achtbuch eingetragen wurde.

S. d. Hofrichters.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 95.

1440

1469 Okt. 2 (Mo. n. Michahelis)

Oberlin von Buren, Sattler zu Straßburg, beurkundet, daß er von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck), 6 lb. Stbg. empfangen hat.

Regest
GLA 67/636 fol. 208.

1441

1469 Okt. 19

Stoffel Schinder von Ansbach, der wegen Mißhandlung in Hz. Sigmunds v. Österreich, Mkgf. Karls zu Baden und Johans v. Geroldseck (Geroltzegke), Freiherrn zu Sulz, Gefängnis gekommen war, gelobt Urfehde.

nach RdM 4 Nr. 9974.

1442

1469 Dez. 31 (an dem heiligen Jars aubent zu Latin circumcisionis), Urach

Gf. Eberhart /zu Wirtemberg/ trägt dem Obervogt am Schwarzwald (Swartzw-) auf, in seinem Amte zu Rosenfeld (-veld), Dornstetten, Dornhan (-heim) und in den dazugehörenden Dörfern dafür zu sorgen, daß denen von Sulz, die ihn nicht einlassen wollen, keine Zufuhr an Holz, Nahrung und an deren Dingen geschehe, und fordert ihn auf, auch die edlen und unedlen Nachbarn und die von Rottweil (Rottwyl) zu einer solchen Haltung zu veranlassen. Sein Vetter habe in seinem Amt Balingen ebensolche Befehle erteilt und er selbst habe dieses Verbot in den Ämtern Tübingen (Tuwingen), Herrenberg, Nagold (Nagelt) und Tuttlingen (Tutl-) ,verkündet und seine Mutter und Frau von Österreich (Osterrych) gebeten, ebenfalls eine derartige Haltung gegenüber denen von Sulz einzunehmen.

Reste des rückw. aufgedr. S. d. A.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1470- 1476

Verhandlungen zwischen J. von Lichtenberg, Georg von Ochsenstein und Diebold und Gangolf von Geroldseck über Niederbronn, das Lichtenberg für sich beansprucht.
SAD E 2852

1443

1470 Jan. 13 (uff 20. tag)

Johannes Blenckelin bekennt, daß er von Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) den Dinghof im Dorf und Bann Mure mit Zinsen und Gefällen zu Lehen empfangen hat.

SA. d. A.
Regest
GLA 67/636 fol. 66.
RPG Nr. 91 B

1479 empfängt Hans Voltz den Dinghof zu Querbach bei Kork zu Lehen, den zuvor der +Johannes Blenckelin hatte, weshalb unter Umständen beide Lehen identisch sind (vgl. Nr. 1573).

1444

1470 Jan. 15 (Mo. n. d. zwentzigsten dag des jors)

Diebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) leiht Kaspar v. Waldstein (Walsteyn), Sohn des Egenolf v. Waldstein, die Güter zu Schutttertäl, Turenbach und Prinschbach (vgl. Nr. 1 378) zu

Mannlehen, die zuvor sein Vater zu Lehen hatte.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 544.

Lehensrevers des Kaspar v. Waldstein unter dem Datum, S. d. A.,

Ausf. Perg. ; a. a. O.

1445

1470 Jan. 22 (Mo. v. Pauls bekerung), Innsbruck (Insprugk)

H. Sigmund zu Österreich, der von seinen Leuten vor Sulz erfahren hat, Gf. Ulrich zu Württemberg habe befohlen, ihnen nichts zuführen zu lassen, bittet den Grafen, seine Leute zu veranlassen, die Seinen wieder nach Sulz gehen zu lassen.

Reste des rückw. aufgedr. S.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1446

1470 Jan. 31 (Mi, v. frowen dag vor der lichtmeß)

Diebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) leiht Diebold v. Gippichen und Martin v. Blumeneck (Blumenecke) in Gemeinschaft die Güter, Zins und Fälle zu Eschau, Haslach und Niederhofen, Ippichen, im Kaibach und im Hauserbach (vgl. Nr. 1 369) zu Mannlehen, die ihr Vater und Schwäger +Albrecht v. Gippichen d. A. zu Lehen hatte.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

FFA Aliena Geroldseck Nr. 8.

Regest: FUB 7 Nr. 2.

1470, Samstag nach Mathäi Apostoli

Gf. Jacob von Moers und Diebold von Geroldseck an den Rat der Stadt Straßburg: beschwerten sich über die Sperrung der Vogelweiden in Plobsheim und der Schafstege durch Claus von Bulach und Claus Rennerer.

Ausf. SAM Ser. III, 86-9

1447

1470 Apr. 11 (Mi. n. Judica)

Ludman v. Utenheim, Sohn des +Hans v. Utenheim, bekennt, daß er von Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) die nachfolgenden Güter und Zins im Bann zu Altdorf (Altdorff) zu Mannlehen hat, die vormals Friedrich v. Schnelligen zu Lehen hatte:

das Mittelteil in der Gebreiten, 3 J. die Grub im Glotztal, 1 ½J. im Ysental, 1 ½J. in Wolfs Matte, 1 ½J. unter Walter dem Schmied im Genter, die ½Gebreite neben dem Herweg, 2 J. obenan zu Hage, das Mittelteil an der Gebreiten neben dem alten Weg, 5 J. zu Herbrunnen, 1 ½J. in dem Flo-mengrund ob dem v. Endingen, 3 J. und 1 ½J., das Haldlin auf dem Hungerberg, zu Rappenbrunn, 1 ½J. oben auf dem Berg und 1 ½J. an 2 Plätzen in dem Grund zu Müsetal, 1J. neben dem Scho-man zwischen den Mönchen, 3 J. an der Grashalde, 2 J. obenan zu Bottental, 1 Seitwerk ob dem v. Endingen und 1 ½ Seitwerk ob der Schurerin an dem Runse, 3 J. der Mühlacker, 3 J. amOrschweier (Oßwiler) Pfad, 1 J. unter Ulrichs des Langen Reben, 1 ½J. hinter Schoman in Mangoltz Grunde, 2 J. untenan im Inncktal, 8 Ruten bei der Apholter zwischen den Mönchen, 1 J. hinter der Schure, 3 J. der lang Acker ob dem Baumgarten, 3 J. bei der vm Tenningen Graben, Peters Mättlin, 2 ß. Rappen auf der Otin Haus und Hof, Heinrich Turhaber gibt 1 Som Wein im Dachstal, 1 Som Wein von Müg-lins Stück, 1 Som Wein von Ottenstude, 13 ß. von dem Baumgarten und 1 Kp. von einem Garten bei St. Niklaus Kirche, 1 Kappen von einem Rebstück im Dachstal, Klaus von Orschweier gibt 2 Kp. von einem Rebstück im Dachstal, Gred Meisterin 2 Kp. von der Richenhalde, der Rebknecht 1 Kp. von Breitenbachs Stück, die Werkerin 2 ½S. Bohnen von ihrem Haus und Garten und das Drittel an einer Scheuer beim Hof und Garten.

S. d. A. besch.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 505; Abschr. Pap., a. a. O., Kop. B. 636 fol. 67.

1448

1470 Juni 11 (Mo. n. Pfungsttag), St. Veit

K. Friedrich gebietet unter Androhung einer Strafe Gf. Eberhart zu Wirtemberg, Gf. Alwig zu Sulz zu seinen gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) zu Sulz vor dem Hofgericht erlangten Rechten auf Schloß und Stadt Sulz zu verhelfen.

S. d. A. rückw. aufgedr. m. Papd.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1449

1470 Juni 19 (Di. n. fronlichnams dag)

Thiebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) belehrt Kaspar v. Waldstein (Walstein), Sohn des +Egnolf v. Waldstein, und dessen Leibeslehenserben von seiner jetzigen Gemahlin Muge v. Bitzberg mit dem Haus und der Burg zu Schuttertal (Schutterdale) bei St. Antonien mit dem Garten auf dem Graben, der Scheuer, dem Haus und dem Hof vor dem Schloß und 2 Tgw. Matten nahe dabei, wofür dieser die Gebäude in gutem Zustand halten, es im Bau fortführen und ihm mit einem reisigen Pferd gewärtig sein soll.

S. d. A. zerstört in einer Holzkapsel.
Ausf. Perg.
GLA 44/ 544.
Lehensrevers des Kaspar v. Waldstein von 1470 Juni 19
Sr. : (1) d. A.; (2) Andres Röder; (3) Hans v. Brunnbach
S. : (1); (2); (3) besch.
Ausf. Perg., a. a. O.; Abschr. Pap., a. a. O., Kop. B. 636 fol. 31.

1450

1470 Juni 20 (uff fronlichnams abent)

Pfgf. Friedrich tut kund, daß er mit Zustimmung der Parteien die Spänne zwischen Gf. Ulrich und Gf. Eberhart v. Wirtemberg und Hz. Sigmund zu Österreich, sowie zwischen Wirtemberg und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, schlichten will, wozu Dieter Rommelang, R., und Hilbrand Raspe, Pfleger zu Landeck, für Hz. Sigmund, Hans v. Bubenhofen, Landhofmeister, Wilhelm v. Sachsenheim und Hans Rieschach zu Neuenbürg (Nuwenburg) für die Grafen zu Wirtemberg, Heinrich, Sohn des Hans v. Geroldseck, und Hans Randecker für Hans v. Geroldseck und Berchtold Schultheiß von Höfingen für Villingen ihre Zustimmung geben.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hilbrand Raspe; (3) Wilhelm v. Sachsenheim. (4) Hans Rieschach; (5) Reinhard v. Schauenburg (Schawenb-) als Vertreter des Hans v. Geroldseck.
S. : (1); (2) besch. ; (3); (4); (5) besch.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr, 103; 2 weitere Ausfertigungen a. a. O. Nr. 104 - S. (4) f. - und Nr. 105 - S. (2) und (4) besah. - Nr. 5215; HStASt. Kap. B 303, f. 87

1451

1470 Juni 20 (Mi. v. fronlychnams dag)

Jakob Hubschman bekennt, daß er als Lehensträger der Kinder des Hans Sturm, Sohn des +Hug Sturm, von Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) den Zehnt zu Hofstetten (Hoffstetten), den vormals +Hans v. Ramstein hatte, und den Zehnt im Litschental (Lutschutter), der einst des +Tambyhelin war, zu Mannlehen empfangen hat, wie diese zuletzt Hans Sturm zu Lehen hatte.

S. d. A.

Ausf. Perg.
GLA 44/ 485; Absch. Pap., a. a. O. Kop. B. 636 fol. 67-68
Regest: FUB 7 Nr. 59, 2.
RPG Nr. 91 D

1452

1470 Juni 23 (Sa. n. Johannis Baptisten geburt), Germersheim (Germerß-)

Pfgf. Friedrich, der sich der Spänne zwischen Gf. Ulrich und Gf. Eberhart zu Wirtemberg und Hz. Sigmund zu Österreich (Osterrich), sowie zwischen Wirtemberg und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, angenommen hat, entscheidet u. a, zwischen der Herrschaft Wirtemberg und Hans v. Geroldseck, daß der v. Geroldseck Wirtemberg zu seinem Recht an Öffnung, Anteil und Gülten zu Sulz gelangen lassen soll; alle Einwohner der Stadt dazu mit Eid zustimmen sollen und die Parteien den alten Burgfrieden erneuern sollen und daß die Herrschaft und Hans v. Geroldseck wegen des Lupferberges Jörg Truchseß zu Waldburg (Waltpurg) als Obmann zusammen mit je 2 Zusätzen von jeder Seite um einen Entscheid innerhalb von 2 Monaten bitten sollen.

S. d. A.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 106 und 107.

1453

1470 Juli 5 (Do. n. Ulrich)

Thiebold, Gangolf und Walter Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzegke), Gebr., teilen ihre Lande:
Thiebold als der Älteste erhält Mannschaft und Lehenschaft, Schuttern mit Schloß und Kastvogtei, die Gemeinschaft Friesenheim, Oberweier (Oberwyler), Heiligenzell und Oberschopfheim (Oberschopfheym), Ottenham (Otenheym) ohne Schwanau (Swanowe), Zoll und Umgeld im Schuttertal und überall diesseits des Rheines (Rynes), das Schloß Geroldseck mit Schönberg (Schumberg), Prinzbach (Brunspach), Memelsbach (Memelspach), Reichenbach (Richembach), Seelbach (Selbach), das Haus St. Antonien zu Schuttertal, die Kastvogtei Ettenheimmünster und den Erker ihres +Vaters und die Hofstatt zwischen den Häusern ihres Veters +Jörg und des Rudolf Peyer in Reichshofen; Gangolf Schenkenzell (Schennckentzell), Romberg (Rombergk), die Lösung der Kastvogtei Wittichen und die Pfandschaft zu Schwaben, Loßburg, Wittendorf und dieselbe Pflege, den halben Burgstaden, - von dem die andere Hälfte Thiebold verbleiben soll -, das Fischwasser, das Klaus Bock von Gerstheim (Gerßheym) hat, und die Kastelau zu Schwanau, und von seinem Bruder Thiebold 30 V. Korn und 1 1/2 F. Wein jährl, nach Wolfach, und Walter Reichshofen, Hochfelden, die Pfandschaft Westhausen (Westhusen) und 50 fl. zu Marlenheim (Marle), wovon 100 V. Korn und 6 F. Wein jährl, an seinen Bruder Thiebold nach Kehl (Kenle) abgehen. Die Gebrüder vereinbaren weiter, daß sie gegenseitig ein Vorkaufsrecht und die Öffnung der Schlößer mit Ausnahme von Schuttern haben sollen, daß Wildbänne und Silberberge gemeinsam bleiben sollen und daß Thiebold seinen Brüdern auf Verlangen das Hinterhaus auf Geroldseck überlassen soll.

Sr. : (1) Thiebold, (2) Gangolf und (3) Walter v. Hohengeroldseck; (4) Jörg vom Bach d. A.; (5) Andres Rödder; (6) Hans v. Bronnbach; (7) Peter Baner gen. Geban; (8) Wilhelm Landeck (Landegk).

S. : (1); (2) f.; (3); (4); (5); (6); (7); (8).

2 Ausf. Perg.
GLA 27/ 42; Absch. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 278-281.
Regest: FUB 7 Nr. 9.
Kop. 17. Jh. GLA 111/ 305 - RPG Nr.93

1454

1470 Juli 6 (Fr. n. Ulrichs tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr in Sulz, als Selbstschuldner und Bürgermeister, Richter und Bürger der Stadt Sulz als Mitschuldner bekennen, daß sie Gf. Ulrich und Gf. Eberhart zu Wirtemberg, Gevettern, von der Richtung durch Gf. Sigmund v. Hohenberg und Jörg Kayb von Hohenstein (vgl. Nr. 1343) her 1 550 fl. schulden, wofür sie diesen 257 1/2 fl. jährl. Gült von Schloß und Stadt Sulz und allen dazugehörenden Einkünften auf St. Ulrichs-Tag geben wollen, an dem in Zukunft auch die

50 fl. Gült von den 1 000 fl. gereicht werden sollen, die sie gemäß einer früheren Richtung durch +Bs. Raban zu Speyer (Spire) und +Swartz Reinhart v. Sickingen zu geben verpflichtet sind.

Sr. : (1) Hans v. Geroldseck; (2) Stadt Sulz.

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 101.

1455

1470 Juli 7 (Sa. n. Ulrich lag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Freiherr zu Sulz, verspricht, die Bürger von Sulz, die eine durch den Pfalzgrafen getroffene Richtung eingegangen sind, die die Öffnung von Burg und Stadt Sulz und den Eid der Bürger gegenüber der Herrschaft Wirtemberg verfügt (vgl. Nr. 1452), und die auch gegenüber derselben Herrschaft seine Mitschuldner geworden sind (Vgl. auch Nr. 1454), von der Verschreibung und der Schuld zu ledigen.

Sr. : (1) d. A. ; und sein Oheim (2) Gf. Ludwig zu Helfenstein d. J..

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 102.

1456

1470 Juli 16 (Mo. n. zerteilung der zwölfbotten)

Schultheiß, Bürger und Richter der Stadt Sulz, die sich 9 Jahre in der Acht befinden, bitten Gf. Eberhart zu Wirtemberg, dem ein Viertel ihrer Stadt gehört, ihnen aus der Acht zu helfen.

Rest des rückw. aufgedr. S. der Stadt Sulz.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1457

1470 Juli 17 (Di. v. Magdalene)

Gf. Johanns v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwyle), entscheidet, daß Bastian Stadion, Heinrich Srpringinlee und Jörg Gyger aus dem Gefängnis der Stadt Rottweil entlassen werden und auch der Ansprache des Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) wegen Mißhandlung ledig sein sollen.

Regest

GLA 67/636 fol. 269.

1458

1470 Juli 23 (Mo. n. Marien Magdalenen tag)

Wilhelm v. Geroldseck (Gerolzeegg), Chorherr zu Wiesensteig (Wysenstaig), verzichtet zu Gunsten des Heinrich v. Jungingen im Killertal (Küllert-) auf Gült, Leibgeding und alle seine Rechte aus dem Vermächtnis seines Vaters +Walter v. Geroldseck (Gerolzeegg), Herr zu Sulz.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Hans Hagel und (3) Heinrich v, Buch, Chorherren zu Wiesensteig; (4) Meister Hans Öfelin, Schulmeister zu Wiesensteig.

S. : (1); (2); (3); (4).

Ausf. Perg.

HAtASt. A 169 Nr. 98.

wie es ihm von Herrn Walther von Geroldzeegg, Herrn zu Sulz, seinen Vater sel., in einem versiegelten Brief mit Zustimmung der anderen Herren von Gerolzeegg vermacht worden.

1459

1470 Aug. 20 (Mo. v. Bartholomei)

Gf. Ulrich und Gf. Eberhart zu Wirtemberg, Gevettern, fordern Hans v. Gefeldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, und Schultheiß, Richter und Gemeinde zu Sulz auf, Konrad Schenk von Winterstetten (Wyn-), R., als Beauftragten Gf. Ulrich, und Hans v. Bubenhofen, Hofmeister Gf. Eberharts, die in Geschäften unterwegs sind, gemäß des Burgfriedens nach Sulz einzulassen.

S. d. Gf. Eberhart rückw. aufgedr.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1460

1470 Okt. 1 (uff Remigii)

Jörg Herr zu Ochsenstein (Ohssenstein) gelobt mit seinen Vettern Diebold und Walter Herren zu Geroldseck (Geroltzecke) den Burgfrieden zu Reichshofen (Richshofen) und Hochfelden.

Regest
GLA 67/636 fol. 161.
Lohmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 157.

1461

1470 Okt. 1 (Mo. n. Michels tag), /Villingen/

Bürgermeister und Rat zu Villingen entscheiden in der Klage des Heidenreich Snellstdorfer, vertreten durch seinen Fürsprech Lamentz Arnold, gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr zu Sulz, vertreten durch seinen Fürsprech Hans Egeno Hamer, Bürgermeister zu Villingen, nachdem in dieser Sache bereits am Aug. 20 (Mo. v. Bartholomeus) eine Verhandlung stattgefunden hatte, Hans v. Geroldseck aber erst jetzt aus der Acht des Hofgerichts zu Rottweil (Rotwile) ist, daß der Kläger das Fuder Weingeld von Bischoffingen, das er von +Meister Konrad Nortwind an sich gebracht hat und das diesem einst +Hz. Reinold v. Urslingen (Urse-) schuldig gewesen war, von den jetzigen Inhabern des Dorfes fordern soll, daß er aber, falls er damit keinen Erfolg haben sollte, sich wieder an Hans v. Geroldseck als den Erben Hz. Reinolds wenden soll.

S. d. Stadt Villingen.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 100.

1462

1470 Okt. 13 (Sa. v. Galli)

Gf. Ulrich und Gf. Eberhart bitten den Bischof zu Konstanz (Costentz) denen von Sulz, die in Ungnade sind und gegen die sie nach einem durch Gf. Alwig v. Sulz erwirkten kaiserlichen Gebot vorgehen sollen, Aufschlag zu geben.

Revidiertes Konzept
HStASt. A 169 Bü. 1.

1463

1470 Okt. 14 (So. v. Galli)

Johannes v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr (baro), präsentiert Bs. Hermann von Konstanz den Johannes Coler von Sulz auf den Altar der Kapelle in Mühlheim (Mülhaim), Filial der Pfarrkirche zu Empfingen, der zu Ehren der Hlg. Kylian und Katherina neu errichtet und ausgestattet wurde.

S. d. A. besch.
Ausf. Perg.
HStASt. A 602 Nr. 13 072.
Regest: WR Nr. 13 072; REC 4 Nr. 13 761.

1464

1470 Nov. 23 (23. tag des monat November), Sulz a. Neckar (Negker) in Hans Nuppers Haus

Marquart Baiger, Stadtschreiber zu Dornstetten und kaiserl. Notar, beurkundet, bei einer Unterredung zwischen Konrad Lutz, Vogt zu Tübingen (Tuwingen), und Wilhelm Sürg von Siergenstein, Vogt zu Balingen, für Gf. Ulrich und Gf. Eberhart zu Wirtemberg und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, Bürger und Einwohner der Stadt Sulz um Hilfe baten, da sie Gf. Allwig v. Sulz in die Acht gebracht und sie jetzt eine Ladung nach Konstanz erhalten haben. Hans v. Geroldseck, an den sie sich zuerst gewandt hatten und der keine Hilfe wußte, verwies sie an die Amtleute der Herrschaft Wirtemberg, da dieser die Stadt zum Teil zusteht, und erklärte, daß sie auf folgende Weise in die Acht gekommen seien: Wernher Schenk von Staufenberg hatte zunächst Forderungen wegen Schulden seiner Brüder erhoben, die er abgelehnt habe, danach habe Auberlin Schnyder von Hornberg sich einen Anspruch von 103 fl, von dem Hofgericht zu Rottweil (Rotwil) bestätigen lassen und die Summe bei +Aubrecht Spät, Hofmeister, von dem Dienstgeld gefordert und schließlich haben Gf. Allwig v. Sulz die Rechte von Schnyder erworben.
Zeugen: Jakob Gut von Sulz; Auberlin Boller von Tübingen; Heinrich Hamman von Balingen ; Gabriel Wiprecht von Nagold.

NS. d. A.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 99.

1465
1470 Nov. 26 (Mo. n. Kathrinen)

Diebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegke) gelobt, Steffan Mollenkopf d. Ä. vom Ryse 6 fl. jährl. zu geben, da dieser für ihn gegen 6 fl. jährl. auf seinen Hof gen. Schedelhof in dem Dorf Bohlsbach (Bolsspach) 120 fl. bei Kathrin Rauberlerin entlehnt hat.
Bürgen: Lauwelin Binder, der Vogt, und Klaus Zeißmann, Klaus Geiler, Thoman Jörg, Klaus Müller, Mathis Mesener, Erhart Unbereit, Thomans Henslin, Hans Binder und Lauwel in Nötensbach (Notenß-pach), Geschworene des Gerichtes zu Prinzbach (Brúnßbach).

Sr. : (1) d. A.; (2) Wilhelm Landeck (Landegk).
S. : (1) und (2) in Holzkapsel.
Ausf. Perg.
GLA 27/ 46.

1466
1470 Dez. 1 (Sa. n. Enderß tag)

Schultheiß, Bürgermeister, Richter und Gemeinde zu Sulz bitten Hans v. Bubenhofen (-hoffen), Landhofmeister, um Hilfe und Rat, wie sie aus dem Kirchenbann kommen können, nachdem ihnen auf ein herzogliches Schreiben bis Dez. 19 (Mi. v. Thomas tag) Aufschlag gewährt wurde.

Revidiertes Konzept oder Abschrift mit Korrekturen.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1467
/1471/

Heinrich v. Jungingen und seine Geschwei Ursula, Tochter des +Walter v. Geroldseck (Geroltzegk) fordern von Hans v. Geroldseck, Herr zu Sulz, aus dem Vermächtnis des +Walter v. Geroldseck für Adelheid Etzlich und ihre Kinder 1 200 fl. und 80 fl. Zinsen, da Walter v. Geroldseck 1439 Jan. 1 (8. zu Weihnachten) verstorben war, und ihre Rechte an dem Haus an der Ringmauer.

Notiz Pap.
HStASt. A 602 Nr. 13 012.
Regest: WR Nr. 13 012

1471

Contestation zwischen Straßburg und Diebold von Geroldseck wegen des Burgfriedens.
SAM, Ser. III, 21-16

1471-1472

Contestations entre Strasbourg et Thibaut de H. Geroldseck, ce dernier ayant fait enlever des bestiaux aux habitants d'Ottenheim au mépris des dispositions de la paix castrense conclue pour le château de Schuttern
SAM Ser. III, 21-16

1468

1471 Jan. 28 (Mo. v. liechtmisse)

Gf. Allwig zu Sulz bittet Gf. Eberhart zu Wirtemberg, ihm gemäß des kaiserlichen Gebotes zu seinen Rechten auf des Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) Schloß und Stadt Sulz zu verhelfen.

Rest des rückw. aufgedr. S.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1471, kurz nach Februar 25

Nachricht, daß die Gesandten der von Geroltzeck der prächtigen Leichenfeier beigewohnt haben, daß Jacob von Lichtenberg für seinen Bruder Ludwig im Straßburger Münster abgehalten hat.

B. Hertzog, Edelsasser Chronik lib. 5 S. 35

RapUB 4 Nr. 1051

1469

1471 März 4 (Mo. n. Invocavit)

Thiebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) verkauft Hans Voltz von Straßburg, Amtmann zu Lahr (Lare), um 30 fl. Rh. die Lehen, Zins und Gülden zu Schweighausen (Sweighusen), im Schuttertal, auf dem Reitenhard (Reytenhart) und im Brogginger (Brockinger) Bann, die von seinen Eltern an ihn gekommen sind und die Hans Meiger von Kürnberg (Küremberg) und dessen Eltern in Lehensweise genutzt hatten: Hof gen. zu der Hub, das sind 2 Lehen, zu Dorlinbach (Terlibach), 1 Lehen an dem Pflingstberg (Flinßberg), 1 Lehen zu Schweighausen gen. Wageners Lehen, darauf die Kirche und des Pfaffen Haus stehen, 2 Lehen an dem Geisberg (Geißberg), 2 Lehen zu dem Loh (Loche), 1 Lehen auf dem Reitenhard, das des Werlin auf dem Reitenhard war die alle steuerig sind, und der Hof zu Broggingen, der ebenso wie die Hub fallbar ist, mit Sperbersgraben, den dazugehörenden Äckern, 2 S. Geld im Burgbacher Bann, Pfennig-, Korn-, Wein- und Kappengülden.

Sr. : (1) d. A. und sein Amtmann (2) Wilhelm Landeck (Landegg).

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

G LA 21/ 61 a., Kop. 16. Jh. GLA 67/ 1534 f. 1-2

1470

1471 März 7 (Do. n. Invocavit)

Diebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) belehrt Jakob Widergrin von Staufenberg (Stouffenberg) mit den Gütern und Zins (vgl. dazu 1191) in seinen Tälern zu Litschental (Lutschutter), Seelbach (Selbach), Steinbach und darum herum, die Ulrich v. Dischingen von seinem Vater zu Lehen hatte, und vergönnt ihm, daß auch seine Töchter das Lehen nutzen können, sofern sie es mit einem Wappengenossen vermannen.

S. d. A.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 559; Abschr. Pap., Kop. B. 636 fol. 68-69.

1471

1471 Apr. 4 und Apr. 24

Ernennung und Einsetzung des Johannes Fug von Rollweil (Rotwil) in die durch die Resignation des Konrad Pfluger von Horb (Horw) frei gewordene Pfarrkirche zu Schömburg (Schönberg), auf die er durch Gangolf v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr, präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 767.

1471, April 12

Kg. Friedrich III. belehnt Diebold von Hohengeroldseck mit den Dörfern Zunsweier, Schutterwald und Niederbronn.

Ausf. ? GLA D (Kaiserselekt) Nr. 912b

1471, April 12

Kg. Friedrich III. belehnt Diebold von Hohengeroldseck mit den Dörfern Friesenheim, Oberschopfheim, Oberweier und Heiligenzell und dem Wildbann in der Herrschaft Geroldseck in Gemeinschaft mit Gf. Jacob von Moers.

Ausf. ? GLA D (Kaiserselekt) Nr. 912a

Reinhard, UB Nr. 94

1472

1471 Apr. 12 (Karfreitag)

Schultheiß, Bürgermeister, Richter und Gemeinde der Stadt Sulz, die sich wegen des Hans v. Geroldseck (Gerolzegk), Freiherr zu Sulz, seit 10 Jahren in Acht und Bann befinden, bitten Gf. Eberhart zu Württemberg, sie aus dem Bann zu befreien.

Reste des aufgedr. S. der Stadt Sulz.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1473

/1471 Mai/

Gf. Ulrich und Gf. Eberhart d. A. v. Württemberg sollen auf Mai 7 (Di. n. Jubilate) mit 30 reisigen Pferden und 30 Mann zu Fuß in Balingen sein und damit die Öffnung des Schloßes Sulz erfordern. Falls Junker Hans /v. Geroldseck/ die Öffnung gewährt, sollen Schloß und Stadt besetzt werden, falls ihnen aber die Öffnung, versagt würde, sollen Vorbereitungen zur Einnahme von Schloß und Stadt Sulz getroffen werden.

Notiz Pap.

HStASt. A 602 Nr. 6 071.

Regest: WR Nr. 6 071.

14 74

1471 Juni 5 (Mi. n. Pfingsttag)

Dietrich Hagg von Harthausen (-husen) d. Ä. überschickt dem Landhofmeister Hans v. Bubenhofen die Antwort des Junker Hans v. Geroldseck zu dem er nach Sulz geritten ist und berichtet, daß dieser gefordert habe, man solle ihm aus Acht und Bann helfen, alle seine Schulden bezahlen, Holzhausen (Holtzhusen) und Mülheim lösen und ihm diese zusammen mit Burg und Stadt Sulz übergeben, nach seinem Tode aber seinem Weib und seinen Söhnen 13 000 fl, und Sulz als Unterpand geben, wofür er auch auf alle Ansprüche an Hornberg, Dornstetten und dem Zehnten in dem Mühlbach verzichten wolle.

S. d. A. f.

Ausf. Pap.

HStASt. A 602 Nr. 13 011.

Regest: WR Nr. 13 011

1471, Juni 15 - August [20]

Reichstag in Regensburg

Anwesend u.a. *Egolf* (=Gangolf) *herr zu Geroltzeck*.

Mone, Quellensammlung 1 S. 506-508 = RapUB 4 Nr. 1065: GLA Speierische Chronik (Abt. 65) S. 689

1475

1471 Juli 9 (Di. n. Vlrichs tag), Regensburg (-purg)

K. Friedrich belehrt Diepold v. Geroldseck (Geroltzecke) mit den Reichslehen und Dörfern Zunsweier (Zunswilr), Schutterwald und Niederbronn (Niederburn) mit Zwing, Bann, Halsgericht, Gericht, Wäldern und Wildbann, wie seine Eltern und Vordern diese Lehen vom Reich hatten.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA D Nr. 912 a.

1476

1471 Juli 9 (Di. n. Vlrichs tag), Regensburg (-purg)

K. Friedrich belehrt Diepold v. Geroldseck (Geroltzegke) in Gemeinschaft mit Gf. Jakob zu Moers (Morse) mit den Reichslehen der Dörfer Friesenheim (Frießenheim), Oberweier (Oberwilr) und Oberschopfheim (Obernshoppheim) und den Wildbannen in der Herrschaft Gefeldseck.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA D Nr. 912 b.
Druck: Reinhard, UB Nr. 94; Regest: Chmel, Reg. Friderici Nr. 6 362; Herrmann, Geschichte der Grafschaft Saarwerden, Reg. Nr. 1217.

1477

1471 Juli 19 (Fr. v. Maria Magdalenen tag), Regensburg

K. Friedrich gebietet seinem Schwager Mkgf. Karl zu Baden, von Diepold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) den Eid für die Reichslehen entgegenzunehmen.

SA. d. A.
Insert in Nr. 1 476.
Regest: RdM 4 Nr. 10 161.
Diepold v. Geroldseck war im Gefolge Mkgf. Karls auf dem Reichstag zu Regensburg (vgl. RdM 4 Nr. 10 151).

1478

1471 Aug. 17 (Sa. n. frauwen tag assumpt..)

Gangolf Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) versetzt Hans Voltz von Straßburg, derzeit Amtmann der Stadt Straßburg zu Lahr (Lare), die Aue gen. Kastellouwe im Bann zu Ottenheim für 50 fl. auf 60 Jahre.

SA. d. Thiebold v. Hohengeroldseck. bedingt sich den Wiederkauf inner-
Abschr. Pap. begl. 16. Jh. halb 60 Jahren aus
GLA 111/ 305.

1479

1471 Aug. 30 (Fr. n. Bartholomeus tag), Nürnberg (Nurmberg)

K. Friedrich bestätigt, daß Gf. Allwig zu Sulz vor ihm Gf. Eberhart zu Wirtemberg alle Rechte und Forderungen an Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) und Schloß und Stadt Sulz mit aller Zugehör übergeben hat, und gebietet allen Untertanen des Reiches, nicht gegen diese Rechte zu handeln.

S. d. A.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 108.

1480

1471 Sept. 3 (Di. n. Egidien tag), Baden

Mkfg. Karl zu Baden beurkundet, daß ihm Diepold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) für die Reichslehen Gelübde und Huldigung geleistet hat.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 160; Abschr. Pap. a. a. O. Mp. B. 636 fol. 12.

Regest: RdM 4 Nr. 10 173.

1481

1471 Okt. 30 (Mi. n. Symonis und Jude)

Thiepold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) verkauft um 40 fl. Abt Hesse und dem Konvent zu Ettenheimmünster 2 fl. Rh. von Steuer und Gewerf zu Wittelbach, die seine Eltern und er dort nach altem Herkommen hatten.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Wilhelm Landeck, Oberamtmann.

S. : (1); (2).

Ausf. Perg.

GLA 27/ 89.

1482

1471 Nov. 11 (uff Martins tag)

Gangolf Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) und Schenkenzell (Schenckenzell) vergleicht sich mit seinem Bruder Diebold wegen der fahrenden Habe und der Schulden ihres Vaters.

SA. Gangolf und Diebold v. Hohengeroldseck.

Regest

GLA Mp. B. 636 fol. 144.

1483

1471 Nov. 12 (Di. n. Martini)

Gf. Eberhart zu Wirtemberg antwortet in einem Ausschreiben auf Klagen gegen die Einnahme von Sulz durch Wirtemberg, daß er aus Sorge um seine eigenen Rechte an Sulz, - bestehend aus einem Anteil an der Stadt, dem Öffnungsrecht an Burg und Stadt und auf die Stadt verschriebenen Schulden - , und auf Bitten der Bürger der Stadt, ihnen aus Acht und Bann zu verhelfen, die von Gf. Allwig v. Sulz gegen Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) erlangten Rechte an sich gebracht und Hans v. Geroldseck, dem gegenüber er weder durch den Burgfrieden noch anderswie verpflichtet war, zusammen mit etlichen Söhnen als verschriebene Ächter zu seinen Händen genommen habe, damit die Armenleute wieder zu einem christlichen Leben gelangen.

Abschr. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

Regest: RdM 4 Nr. 10 201.

1484

1471 Nov. 19 (Elsibethenns tag), Ellwangen (Elw-)

Gf. Eberhart zu Wirtemberg fordert seinen Vetter Gf. Ulrich zu Wirtemberg auf, den Reden, die wegen Burg und Stadt Sulz gegen ihn vorgebracht werden, kein Gehör zu schenken, und überschickt ihm die Abschrift eines Schreibens an Fürsten, Herren und Städte, damit er daraus die Wahrheit erfahre.

Reste des rückw. aufgedr. S. m. Papd.

Ausf. Pap.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1485

1471 Dez. 4 (Barbara)

Hans Solleder berichtet über Verschreibungen der Stadt Sulz für Hans v. Geroldseck.

Notiz Pap.
HStASt. A 602 Nr. 13 011.
Regest: WR Nr. 13 011.

1486

1471 Dez. 16 (Mo. v. Thome)

Margreth, Witwe des +Hans Rommhart, beurkundet, daß sie von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck) 1 lb. 2 ß. Stbg. Zins empfangen hat.

Regest
GLA 67/636 fol. 208.

1487

1471 Dez. 20 (Thomas tag in den weihnachten)

Aufzeichnung über eine Verhandlung zwischen württembergischen Räten und Hans v. Geroldseck :
Württemberg bot für die Herrschaft Sulz mit allen Lehen 11 000 fl. .

Notiz Pap.
HStASt. A 602 Nr. 13 011.
Regest: WR Nr. 13 011.

In diesen Zusammenhang könnte ein Verzeichnis über die Einkünfte aus der Herrschaft Sulz gehören:

300 fl. von den zu dem Schloß gehörenden Niesen, Äckern, Weiden und Hölzern, da wohl 1 400 Schafe im Sommer wie im Winter dort gehalten werden können und auch Pferche vorhanden sind; 60 lb. Zins von Häusern und Äckern in der Stadt; zu Holzhausen und Mülheim 40 fl. jährl. Steuer, zusammen mit Vogtrecht, Fällern und Freveln 100 lb., wozu noch Tagdienst kommt; von dem Waldgang 75 lb. jährl. zusammen mit Vogtrecht, Freveln, Fällern und Tagdienst 120 lb. . Betzenhausen: Gericht, Gut und Weide 100 lb.. Von Holzhausen, Mülheim, Empfingen, Wiesen-stetten, Fischingen, Betra und Vöhringen 200 M. Kernen und 30 lb. jährl., wobei die Täfer zu Empfingen nicht mit veranschlagt werden konnte. Von dem Salzbrunnen 250 lb. Nutzung, der aber bei eigener Nutzung, - ein Leihewang besteht nicht -, mehr als 2 000 fl. ergeben würde; 400 lb. von der Mühle; 300 lb. Umgeld; 200 lb. Frevel jetzt, ungefähr 400 lb. wenn sie nach Notdurft besetzt wären; 140 lb. Zoll und Trifft, da jede Halle 400 Klafter Holz jährt. bedarf; 40 lb. Steuer; 100 lb. Kornzehnt; 100 lb. Fischenz; 40 lb. Wein-zehnt. Die Stellgüter, in die die Rosse geschlagen werden, konnten nicht veranschlagt werden. Das Fräulein von Kirchberg hat 20 lb. Leibgeding, die nach deren Tod zurückfallen.

Ausf. Pap. , a. a. O.

1488

1472 Jan. 30

Meister und Rat zu Straßburg entscheiden zwischen Gf. Jakob v. Moers (Mörße), Graf zu Saarwerden und Herr zu Lahr, Jörg v. Bach d. Ä. und an deren markgräflichen Räten und Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzeck), daß sowohl Thiebold v. Geroldseck als auch die von Ottenheim wegen ihrer gegenseitigen Ansprüche vor Konrad Stein (Steyne) von Reichenstein (Richen-), Vogt zu Ortenberg, zu Recht kommen sollen.

nach RdM 4 Nr. 10 218.

1489

1472 Febr. 20 (Do. v. Reminiscere)

Staßla v. Geroldseck (Geroltzeck) und ihr Ehwirt Berchtold Hiltger von Villingen verkaufen Gf. Eberhart zu Württemberg das Schlößchen Burgberg auf dem Schwarzwald, das Staßla nebst ihren Brüdern von ihrem Vater +Heinrich v. Geroldseck, Freiherr zu Sulz, hinterlassen worden war und von den Brüdern an sie gekommen ist, mit den dazugehörigen Höfen und Weilern, und außerdem alle Rechte, die Staßla von ihrem Vater her an Stadt und Schloß Sulz zu haben vermeinte, gegen ein Leibgeding von

45 fl., wofür sich zudem Berchtold Hiltger der Herrschaft Württemberg auf 10 Jahre als Einspänniger zu Dienst verpflichtet.

Sr. : (1) Jacob Guot von Sulz; (2) Hans Branthoch; (3) Hans v. Neuneck (Nuwnegk), Sohn des +Wildhans v. Neuneck.

S. : (1); (2); (3).

Ausf. Perg.

HStASt. A 602 Nr. 9 735; Abschr. Pap. a. a. O. A 169 Bü. 1.

Regest: WR Nr. 9 735; ZGO 30 (1878), S. 212 unter dem Datum 1472 Febr. 19.

1490

1472 März 5 (Do. n. Oculi)

Diehold und Gangolf Herren zu Geroldseck (Geroltzecke), Gebr., erteilen ihren Vertretern Vollmacht zu einem rechtlichen Tag mit ihrem Vetter Jörg Herrn zu Ochsenstein (Ohssenstein) vor Bs. Ruprecht zu Straßburg.

SA. d. AA.

GLA 67/636 fol. 144.

1491

1472 März 7 (Sa. v. Letare)

Georg und Bartholomeus v. Geroldseck (Gereitseck), Gebr., geloben, wegen ihrer Gefangennahme bei der Einnahme von Sulz durch die Herrschaft Württemberg nichts gegen Gf. Eberhart zu Württemberg und der Herrschaft Diener und Räte zu unternehmen, verzichten auf alle Rechte an Burg und Stadt Sulz, auf die Gf. Allwig v. Sulz Recht erlangt und mit kaiserlicher Bestätigung Gf. Eberhart übertragen hatte, und verpflichten sich, auf Mahnung sich wieder in die Gefangenschaft zu begeben, falls sie oder andere in ihrem Namen Forderungen gegen die Herrschaft Württemberg erheben sollten.

Sr. : (1) Hans Harscher d. A. ; (2) Eberhart v. Grafneck (Gravfneck); (3) Heinrich Spet zu Wittlingen (Witl); (4) Wilhelm Schilling auf Bitten d. AA., die bisher kein eigenes S, gebraucht haben.

S. : (1) besch. ; (2); (3) f. ; (4) besch.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 112.

1492

1472 März 14 (Sa. v. Judica)

Konrad v. Geroldseck (Geroltzegk) gelobt, wegen seiner Gefangennahme bei der Einnahme von Sulz durch die Herrschaft Württemberg nichts gegen Gf. Eberhart zu Württemberg und der Herrschaft Diener und Räte zu unternehmen, verzichtet auf alle Rechte an Burg und Stadt Sulz, auf die Gf. Albeck v. Sulz Recht erlangt und mit kaiserlicher Bestätigung Gf. Eberhart übertragen hatte, und verpflichtet sich, auf Mahnung sich wieder in die Gefangenschaft zu begeben, falls er oder jemand in seinem Namen Forderungen gegen die Herrschaft Württemberg erheben sollte.

Sr. : (1) Jörg Mägentzer von Felldorf (Velldorff); (2) Friedrich v. Ow, Vogt zu Hornberg; (3) Aubrecht Vol von Wildnau (Wildnow) für den A., der bisher kein eigenes S. gebraucht hatte.

S. : (1); (2); (3).

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 111.

DV: Verschreibung Konrads v. Geroldseck, (Junker Hans v. Geroldseck Sohn von anderer Hand).

1493

1472 Mai 4 (Mo. n. dem Meytag)

Gangolf Herr zu Hohengeroldseck (geroltzegk) übergibt Hans Mollenkopf vom Ryse, der ihm zur Wiederlösung der von seinen Vordern versetzten Dörfer vor Wald 1 000 fl. geliehen hat, wovon er 450 fl. vergüten will, für 550 fl. seine Herrschaft und sein Schloß Rumberg mit Zugehör, Hoch- und Niedergericht, ausgenommen die Halsgerechtigkeit, mit den Kirchensätzen zu Schappach und St. Roman und mit den Wildbännen an dem Eblißberg, auf dem Hegbuch, zu St. Roman, zu Thor, zu

dem Ziblin, zu der Nadlen und von dem Roßberg bis hinauf auf die Reinhartsau (Renhartzow) und soweit die Reinhartsau das Tal scheidet, mit Ausnahme der Silberberge und verborgenen Schätze.

SA. : d. A. und sein Oheim Gf. Heinrich zu Fürstenberg.
Abschr. Pap. gleichz.
FFA OA1 Wolfach Vol. 4 fasz. 2.
Regest: FUB 3 Nr. 592.

1494

1472 Juni 3 (uff Erasmus tag)

Gf. Johannes v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), gebietet der Stadt Freiburg (Freyburg), Hans und Heinrich v. Geroldseck (Geroltzegk), Söhne des Hans v. Geroldseck, nicht in ihrem Gebiet zu enthalten, da diese auf Verlangen Gf. Allwigs v. Sulz, Landgraf im Klettgau (Clegkow), in die Acht des Hofgerichtes gekommen sind.

S. d. Hofrichters f.
Ausf. Perg.
StadtA. Freiburg i. B. XIV (Geroldseck).

1495

1472 Aug. 11 (Di. v. Laurentzientag)

Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet den Entscheid des Hofgerichtes, daß die Stadt Sulz am Neckar (Necker) der Forderung des Haidenreich Schnellstorfer nach Huldigung und Dienst nicht nachzukommen braucht, obwohl dieser von einem Apotheker (Appentegker) zu Konstanz (Costentz) eine fremde Schuld an sich gebracht hat, da weder sie noch Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) diesem etwas schuldig gewesen waren.

S. d. Hofrichters.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 109 und 110.

1496

1472 Aug. 12 (Mi. n. Lorencien tag), Zabern

Die Räte Bs. Ruprechts zu. Straßburg entscheiden in dem Streit zwischen Diebold, Gangolf und Walter Herren v. Hohengeroldseck und Georg v. Ochsenstein um Rechte an dem Erbe des Georg v. Hohengeroldseck, Domsänger zu Straßburg, daß Georg v. Ochsenstein nach dem Verzicht seiner Eltern an dem Erbe seines Mutterbruders jenseits des Rheines keinen Anteil haben soll, daß aber dessen Eigengüter diesseits des Rheines zwischen ihm und den Gebr. v. Geroldseck zu gleichen Teilen geteilt werden sollen.

nach Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 159.

1497

1472 Sept. 1 (Di. n. Adolphi)

Kaspar Ritter von Urendorf d. J. beurkundet, daß er von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzecke) 15 fl. Zins auf die Gemeinde Schutttertäl empfangen hat.

Regest
GLA 67/636 fol. 208.
Desgl. 1474 Nov. 14 (Mo. n. Martini), a.a.O. fol. 209.

1498

1472 Dez. 2 (andern tag des Monats Dez.), Graz (Gretz)

K. Friedrich gebietet seinem Schwager Gf. Eberhart zu Wirtemberg, Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Sulz, den er nach Berichten zusammen mit seinen Söhnen gefangen genommen habe, als er gemäß eines Burgfriedens in das Schloß Sulz eingelassen worden war, und den er

zu einer harten Verschreibung gedrängt habe, sofort freizulassen und ihm sein Eigen wiederzugeben oder innerhalb von 6 Wochen und 3 Tagen zu berichten.

Abschr. Pap. gleichz.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1499

/ca. 1473/

Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck) bittet K. /Friedrich/, der seine Sache zuerst Mkgr. Albrecht v. Brandenburg zum Verhör übergeben hatte, dann zu Trier Hz. Ludwig v. Veldenz (Veldentz) damit beauftragt hatte und zuletzt auch an den v. Wirtemberg geschrieben hat, Gf. Eberhart v. Wirtemberg zu veranlassen, seinen Vater Hans v. Geroldseck und seine Brüder Konrad, Jörg und Bartholome von ihrer in der Gefangenschaft erzwungenen Verschreibung zu lösen und seinem Vater Sulz mit Zugehör wieder zu übergeben.

Abschr. gleichz.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1500

/ca. 1473/

Gf. Eberhart /v. Wirtemberg/, der wegen der Einnahme von Sulz bereits zu Regensburg (-purg), Augsburg (-purg) und Trier berichtet hatte, legt nochmals /K. Friedrich/ auf die Klage des Heinrich v. Geroldseck (Geroltzeck) dar, daß er einmal gemäß eines kaiserlichen Gebotes Gf. Alwig v. Sulz zu dessen vor dem Hofgericht gegen Hans v. Geroldseck, Freiherr, erlangten Rechten verhelfen sollte, daß er ferner Sorge um das ihm verpflichtete Viertel der Stadt und die ausstehenden Schulden des Geroldseckers gehabt habe und daß schließlich auch die Einwohner der Stadt Sulz ihn gebeten hätten, ihnen aus dem Kirchenbann zu helfen.

Konzept gleichz.
HStASt. A 169 Bü. 1

1473

Friedensvorschlag, der Stadt Straßburg von Diebold von Geroldseck unterbreitet
SAM Ser. IV, 16-1

1473

Abt von Ettenheimmünster beschwert sich über die Taten des Herrn Diebold von Geroldseck, der das Dorf in Brand gesetzt habe.
SAM Ser. IV, 16-1

1473

Senat [von Straßburg] läßt seine Delegierten wissen, daß er sie informieren wird, wenn er Nachricht vom Markgrafen von Baden hat (des qu'il aura la réponse du margrave...), und bittet, solches gleichermaßen zu tun, was den Herrn von Geroldseck angeht (prie de prévenir également le seigneur de Geroldseck).
SAM Ser. IV, 46

1473

Magistrat von Straßburg an Pfalzgraf Friedrich:
beschwert sich über die Übergriffe Diebolds von Geroldseck auf Personen, die zu Schiff zur Frankfurter Messe gefahren waren und bittet um Intervention.
SAM Ser. III, 178-16

1473-1474

Streitigkeiten zwischen Diebold von Hohengeroldseck und der Stadt Straßburg wegen Übergriffen auf Schuttern und auf Straßburger Kaufleute. Vermittlung des Kaisers, des Pfalzgrafen Friedrich, Peters von Hagenbach und Bilgerins von Hoydorf
SAM Ser. V, 73-7

1473, Samstag nach Mariae Visitationis

Peter Meyer von Schuttertal sagt seiner Fehde und Feindschaft gegen Diebold von Hohengeroldseck ab.

Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 144b

1501

1473 Febr. 4, Baden

Mkgf. Karl zu Baden bittet Diebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) und Bolchen einen Übertrag mit der Herrschaft Lahr endlich zu fertigen, damit er denen von Lahr keine Ursache gebe, da sich inzwischen Meister und Rat zu Lahr in dieser Sache mehrmals an ihn gewandt hätten.

nach RdM 4 Nr. 10 377.

1502

1473 März 31 (Mi. n. Letare zu Halbfasten)

Ulrich Bock, Sohn des +Hans v. Bock d. Ä., bekennt, daß er von Thiebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) und Bolchen das Tal Eschbach (Espach) im Kirchzarter Tal mit allen Zinsen und Gefällen zu Mannlehen empfangen hat.

S.d.A.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 45; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 69-70.

RPG Nr. 91 F

1503

1473 Apr. 9 (Fr. n. Palmtag)

Wilhelm Lúpp von Eresingen gelobt Gf. Heinrich zu Fürstenberg wegen seiner Gefangenschaft zu Wolfach Urfehde.

Sr. : Gangolf Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk).

nach FUB 7 Nr. 18, 2.

1504

1473 Mai 16 (So. Cantate)

Hans Zymerman von Memmingen (Memyngen) beurkundet, daß er von der Herrschaft Geroldseck (Geroltzeck) alle Ausstände empfangen hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 209.

1505

1473 Mai 25 (uff Urbani)

Jörg Schedel beurkundet, daß er von Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzecke) 2 lb. fälligen Zins auf das Gericht zu Seelbach (Selbach) empfangen hat.

Regest

GLA Kap. B. 636 fol. 208.

Desgl. 1474 März 2 (Mi. n. Invocavit), a. a. O. fol. 209.

1506

1473 Juli 21 (Mi. n. Margarethae), Baden-Baden (Niderbaden)

K. Friedrich erneuert dem Kl. Wittichen den Schutz- und Freiheitsbrief Kg. Sigmunds und bestätigt, daß nach dem Tode des Walter zu Geroldseck (Geroltzegg) jetzt Gangolph Herr zu Geroldseck Schirmherr des Klosters sein soll.

nach FUB 7 Nr. 41.

1507

1473 Aug. 10

Johannes Doliatoris von Wiesensteig (Wisensaig) wird in die durch den Tod des Heinrich Moll freige-wordene Pfründe St. Margarethe in Hohenstadt (Hochenstatt) eingesetzt, auf die er durch Wilhelm v. Geroldseck (Gerenczeg), Oberster Scholaster, und das Kapitel der Kollegiatskirche zu Wiesensteig präsentiert worden war.

nach Krebs, Investiturprotokolle der Diözese Konstanz, S. 394.

1508

1473 Nov. 11 (uff Martiñ tag)

Klaus und Paul Alker, Gebr., Bürger zu Wolfach, verkaufen Hans Gißler und Peter zum Bomgarten, Heiligenpfleger der Kirche zu Schiltach, um 47 fl. ihr Gut zu Engelbach, gen. Oberlin Kochlöffels Gut (1 lb. Stbg., 2 Fastnachts- und 4 Ernhühner und 40 Eier Gült).

Sr. : ihr gnädiger Herr Gangolf v. Geroldseck (Geroltzeck), Herr zu Hohengeroldseck.

S. : besch.

Ausf. Perg.

GLA 21/ 388.

1509

1473 Dez. 10 (Fr. n. Niclaus)

Gf. Eberhart zu Wirtemberg will ohne rechtliche Verpflichtung, Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Freiherr, und dessen Hausfrau Christine 200 fl, bzw, nach dessen Tod der Frau 100 fl. jährl. Leib-geding und 1 000 fl. in bar geben und eine von Hans v. Geroldseck zu Sulz gestiftete Jahrzeit wei-terführen, sofern dessen Kinder alle einer Verschreibung gegenüber Wirtemberg zustimmen und keine Forderungen mehr gegen Wirtemberg erheben.

S. d. A.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 114.

1510

1473 Dez. 11 (Sa. n. Niclaus) (oder Dez. 12 ?)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Freiherr gelobt nach seiner Freilassung aus der Gefangenschaft zu Urach, in die er als Geächteter gekommen war, als Gf. Eberhard zu Wirtemberg durch den Kaiser be-stätigte Rechte auf sein Gut erlangt hatte, verzichtet gegenüber Gf. Eberhard auf alle seine inngehab-te Gerechtigkeit, wofür er 200 fl. jährl. Leibgeding und einmalig 1 000 fl. in bar erhalten soll, übergibt diesem auch alle die Lehen, die er als ein Herr zu Sulz empfangen und vergeben hatte und erklärt sich damit einverstanden, daß er sein Leibgeding verlieren und sich auf Mahnung wieder in Urach einfinden soll, falls er oder seine Kinder Forderungen gegen die Herrschaft Wirtemberg erheben sollten.

Sr. : (1) d. A. ; seine Oheime (2) Gf. Friedrich zu Helfenstein (Helffen-), (3) Jörg v. Gundelfingen und (4) Hans v. Stöffeln, Freiherren; (5) Dietrich Hauck d. Ä.

S. : (1); (2); (3); (4) besch.; (5) besch.

Ausf. Perg.

HStASt. A 169 Nr. 113.

1511

1473 Dez. 11 (Sa. n. Niclaus tag)

Hans v. Geroldseck(Geroltzeck), Freiherr, entläßt alle, die bisher ein Lehen von ihm hatten, aus ihrem Lehenseid und fordert sie auf, Gf. Eberhart zu Wirtemberg zu huldigen, dem er alle seine geistlichen und weltlichen Lehen übergeben hat.

S. d. A.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 115.

1512

1473 Dez. 11 (Sa. n. Niclaus tag)

Hanns v. Geroldseck (Geroltzeck) bittet Abt Johannes in der Reichenau (Richenow), den Zehnten zu Empfangen, den bisher er zu Lehen hatte, Gf. Eberhart zu Wirtemberg oder dessen Lehensträger zu verleihen.

S. d. A. aufgedr.
Ausf. Pap.
HStASt. A 602 Nr. 13 015.
Regest: WR Nr. 13 015.

1513

1473 Dez. 19 (So. v. Thomas)

Hans v. Geroldseck (Gerolseck) beurkundet, daß er von Jakob Teschler, Landschreiber, 40 fl. auf sein künftiges Leibgeding empfangen hat.

S. mPapd. d. A. aufgedr.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1514

1473 Dez. 21 (uff Thomas tag)

Diebold v. Gippichen und Martin v. Blumeneck (Blumenecke) treffen eine Verabredung mit Klaus Müller von Schnellingen wegen des Deiches und der Mühle zu Schnellingen.

Sr. : (1) Diebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) und Bolchen; (2) Diebold v. Gippichen;
(3) Martin v. Blumeneck.

S. : (1); (2) besah. ; (3) besah.

Ausf. Perg.
FFA OA 1Haslach Vol. 13 fasz. 3.
Regest: FUB 7 Nr. 52, 4.

1515

1473 Dez. 21 (uff Tome)

Peter Baner beurkundet, daß er für seinen Vetter Melchior von Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck) 4 fl. Gült auf Oberschopfheim (-schopffheim) empfangen hat.

Regest
GLA 67/636 fol. 209.
Desgl. 1474 und 1475, a. a. O.

1474

Gf. Jacob von Moers und Diebold von Geroldseck verleihen einem Bürger von Straßburg ihre *weltdt*, gen. der *Haldgrün uffen Scheni*.
Lamey, Geroldseck GLA 65/951 f. 20a

1474

Unstimmigkeiten zwischen Straßburg und Diebold von Hohengeroldseck, der mehrere Personen in Lahr gefangen genommen und den Handel behindert habe.
SAM Ser, III, 225-1

1474

Diebold von Hohengeroldseck stellt Heinrich Löcher von Ettenheim einen Geleitbrief aus, damit er seinen Sohn auf Geroldseck sehen könne.
SAM Ser. IV, 16-1

1474-1475

...-Haguenau en propose d'autres parmi lesquels George d'Ochsenstein, Diebolt de Haut-Geroltseck, les Mestre et conseil de Strasbourg, bechtold von Windeck ou le Laubengericht.-
Ar. Mun. Haguenau FF 45

1516

1474 Jan.13 (Hilaryen tag)

Hans v. Geroldseck (Geroltzegk) bittet Gf. Johans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), den Vertrag zwischen ihm und Gf. Eberhart zu Wirtemberg zu bestätigen (vgl. Nr. 1511).

SA. d. A.; Wolf v. Rosenfeld (-veld) d. Ä.; Hans Pranthoh; Dietrich Haugk zu Harthausen (-husen) d.J.
Insert in Nr. 1518.

1517

1474 Jan. 13 (uff Hilary), Urach

Gf. Eberhart zu Wirtemberg bittet seinen Oheim Gf. Johanns v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), den Vertrag zwischen ihm und Hans v. Geroldseck (Geroltzeck) (vgl. Nr. 1511) zu bestätigen.

SA. d. A.
Insert in Nr. 1518.

1518

1474 Jan. 18 (Di. n. Hilaryen tag)

Gf. Johanns v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), beurkundet, daß das Hofgericht als das oberste Reichsgericht in diesen Landen auf Bitten des Hans v. Geroldseck (Geroltzegk), Freiherr, (Insert Nr. 1516), vertreten durch Dietrich Haugk von Harthausen (-husen) d. Ä., und des Gf. Eberhart zu Wirtemberg (Insert Nr. 1517) vertreten durch Hans v. Bubenhofen, Hofmeister, den Vertrag zwischen Hans v. Geroldseck und Gf. Eberhart bestätigt hat.

S. d. Hofrichters.
Ausf. Perg.
HStASt. A 169 Nr. 116.

1519

1474 Jan. 19 (Mi. n. Hilarien)

Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Freiherr, beurkundet, daß er im Namen Gf. Eberbarts zu Wirtemberg von Jakob Teschler 160 fl. Leibgedingsgült empfangen hat und ihm damit mit bereits erhaltenen 40 fl. sein Leibgeding von 200 fl. vollständig gegeben wurde.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Dietrich Hauck von Harthausen (-husen) d. Ä.
S. : (1) und (2) aufgedr. mPapd.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1520

1474 Jan. 30 (So. v. frowen tag zu liechtmeß)

Gf. Allwig zu Sulz beurkundet, daß er von Gf. Eberhart zu Wirtemberg (Wirttemberg) für seine Rechte auf Sulz mit Zugehör und die kaiserliche Bestätigung dieser Rechte 5 000 fl. empfangen hat.

S. d. A. aufgedr. mPapd.
Ausf. Pap.
HStASt. A 169 Bü. 1.

1521

1474 Juni 15 (an Vits tage)

Bernhard v. Eselsberg (Oeßelsperg) bekennt, daß er von Diebold Herrn zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) und Bolchen das Tal Eschbach mit Leuten, Gütern, Zins, Steuern, Frondienst und aller Gerechtigkeit zu Lehen empfangen hat, und gelobt der Herrschaft Geroldseck mit einem reisigen Pferd zu dienen, ausgenommen gegen die Herrschaft Österreich und den Herrn v. Leiningen (Lynnyngen).

S. d. A.

Ausf. Perg.

GLA 44/ 117; Abschr. Pap. a. a. O. Kop. B. 636 fol. 70.

RPG Nr. 91 G

1522

1474 Juli 14 (Pfintztag n. Margarethen), Augsburg

K. Friedrich setzt die Acht, in die Diepold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzegk) vor dem Hofgericht zu Rottweil (Rotwil) gekommen ist, auf 2 Jahre aus.

SA. d. A.

Vidimus von 1474 Dez. 9 durch Schultheiß und Rat zu Offenburg, S. d. Stadt Offenburg besch.

Ausf. Perg.

GLA 27/ 35.

Regest: Chmel, Reg. Friderici Nr. 6 905.

1523

1474 Juli 18 (Mo. n. Margarethe)

Peter von Crutzenbach beurkundet, daß er von Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck) 40 fl. empfangen hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 209.

1524

1474 Aug. 5 (5. tag des Monats Augusti), Augsburg (-purg)

K. Friedrich teilt seinem Schwager Gf. Eberhart zu Wirtemberg mit, daß er auf die Klage des Heinrich v. Geroldseck einen Tag auf Sept. 14 (Fr. n. frowen tag nativitatis) gesetzt hat, auf dem er in der Fragsache richten will.

Abschr. Pap. gleichz.

HStASt. A 169 Bü. 1.

1525

1474 Sept. 29 (Michels tag)

Gangolf Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) und Schenkenzell (Schenckezell) setzt Hans v. Reckenbach für 1 Jahr, und wenn er sich in dieser Zeit nicht ehelich verändert auf 2 Jahre, als Burgvogt in sein Schloß Schenkenzell ein und gibt ihm, da er das Schloß nach Notdurft mit eigenem Gesinde und auf eigene Kosten behüten soll, den Sitz des Schloßes mit den 3 Matten, dem Brügel, der Leymatte und Remliß Lehen, und Äcker, Wunn und Weide, Holzrecht, Burgwasser, Gülten zu Reinerzau (Reynhartsowe), Kaltbrunn (in dem Kaltbrunnen) und Schenkenzell, die zu dem Schloß gehörenden Frondienste, 8 fl. Rh. 2 Hofkleider, wie seinen anderen Dienern, und 10 M. Roggen von der Kastvogtei Wittichen (Wickten).

S. d. A. aufgedr., abgef.

Ausf. Pap.

FFA Aliena Geroldseck Nr. 9.

Regest: FUB 7 Nr. 9, 5.

1526

1474 [Okt. 27]

Hans Hüffel, der Meister, und der Rat zu Straßburg fordern Diebold Herrn zu Hohengeroldseck (Geroltzeck) auf, einen Priester und Konventualen des Kl. Ettenheimmünster aus seiner Gefangenschaft dem Bischof von Straßburg oder dem geistlichen Gericht zu übergeben oder vor den Bischof, den Pfalzgrafen und den Markgrafen Baden zu Recht zu kommen.

nach RdM 4 Nr. 10 650.

1527

1474 Nov. 29 (vigilia Andree)

Hans Mollenkopf vom Riß beurkundet, daß er als Vogt der Söhne des +Bernhard Hans Stolle von Staufenberg (Stauffen-) 2 lb. 5 ß. Stbg. zu Seelbach empfangen hat.

Regest

GLA 67/636 fol. 209.

1474 Dez. 9

Schultheiß und Rat zu Offenburg beurkunden einen Brief K. Friedrichs, in welchem er alle Prozesse die bei dem Hofgericht Rottweil gegen Diebold v. Hohengeroldseck anhängig sind, um zwei Jahre aufschiebt.

S: d.A. (ab)

Ausf. GLA 27/35

1474, Dezember 19

B. Rupert von Straßburg exkommuniziert Diebold von Hohengeroldseck, weil er zwei Konventuale des Klosters Ettenheimmünster als Gefangene nach Geroldseck weggeführt hat.

GLA 27a/13

1475

Der Magistrat von Lahr bittet den von Straßburg, einen Soldaten von Lahr, der vor Blâmont verwundet wurde, zu entschädigen, de frai que lui a occasioné sa blessure.

SAM Ser. IV, 16-1

1475

Diebold von Hohengeroldseck benachrichtigt Schweizer Kantone (Zürich, Bern, Luzern etc.) daß er von Straßburg großen Schaden erlitten und Ersatz gefordert habe und bittet sie um Unterstützung.

SAM Ser. IV, 16-1

1528

1475 Jan. 27 (Fr. n. Pauly bekerung)

Meister Endris, Heinrich, Remigius und Marina, Kinder des +Heinz Schwicker und der +Ursula Schwickerin, wohnhaft zu Sulz, für sich und für ihren Bruder Bernhardinus, der nicht im Lande ist, und Heinrich Herrn von Sulz für Wilhelm v. Geroldseck (Geroltzegk), Chorherr zu Wiesensteig, verzichten nach Erfüllung ihrer Forderungen gegenüber Gf. Eberhart zu Wirtemberg auf ihre Ansprüche auf 40 fl. Gült aus dem Gemächt des +Walter v. Geroldseck, Freiherr zu Sulz, für Adelheid Etzlich und seine Kinder mit ihr, die über ihre Muder bzw. Wilhelm v. Geroldseck an sie gekommen sind und die nach

dem Tode Walters von dessen Vettern abgewiesen worden waren, doch vorbehaltlich ihrer Rechte an dem Haus an der Ringmauer gegen die Vöhringer (Veringer) Steige hin.

Sr. : (1) Hermann v. Sachsenheim; (2) Jörg v. Ehingen, Hofmeister.
S. : (1) ; (2) .
HStASt. A 169 Nr. 117.

1529

1475 Juni 7 (Mi. v. Medardus) (Juni 8 ?)

Aubrecht v. Sünchingen, Vogt zu Oberndorf, als Gemeiner, Wilhelm v. Landeck (Landegk), Schult-
heiß zu Gengenbach, und Jorg Schedell zu Offenburg als Zusätze von Seiten des Gangolf Herrn zu
Hohengeroldseck (Hochenngeroltzegk) und Hans Wolflin, Keller zu Hornberg, und Heinrich Eckhart,
Schultheiß zu Dornhan, als Zusätze von Seiten des Abtes Jörg von Alpirsbach (Alperspach) entschei-
den die folgenden Streitpunkte zwischen Gangolf v. Hohengeroldseck und dem Kloster:

Der Meier vor Kuhbach (Kuebach) soll der Herrschaft Geroldseck mit Gerichtsgang und Fron-
diensten gewärtig sein, während das Gut, auf dem er sitzt, mit Eigenschaft und Rechten bei dem
Kloster bleiben soll. Die 4 Armenleute ob der Wüste sollen dem Kloster keinen Dienst schuldig sein,
sondern der Herrschaft Geroldseck mit allen Obrigkeiten zustehen. Die Güter des Klosters zu Kalt-
brunn sollen mit Zwing, Bann und Obrigkeiten der Herrschaft, mit dem hergebrachten Gerichte aber
dem Kloster verbleiben. Die Leute zu Schenkenzell, die mit den Büchlern eine Bürgschaft gegen
Jakob Knebel übernommen haben, brauchen die Verschreibung nicht aufzurichten, da der v. Gerolds-
eck das Recht hat dies auszuschlagen, da sie ihm zustehen.

nach FUB 7 Nr. 9, 6.

Unbeglaubigte Kop. 1559 Jan. 22 FFA; Glatz Alpirsbach Nr. 389.

1530

1475 Juni 23 (Fr. v. Johannis Baptiste)

Hz. Reinhard zu Lothringen vereinigt sich auf 10 Jahre mit Diebold Herrn zu Geroldseck (Geroltzeck),
in denen er gegen 200 fl. jährl. die Öffnung zu Bolchen haben soll.

SA. d. A.
Regest
GLA 67/636 fol. 144.

1531

1475 Juli 23 (So. v. Jacobi)

Diebold und Gangolf Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzecke) kommen wegen der Höfe, Äcker und
Schäfereien im Reichshofener (Richshoffer) Bann überein, daß Diebold seinem Bruder seinen Teil an
den Schäfereien zwischen der Straße und dem Nuuwenburn und daß Gangolf seinerseits seinem
Bruder Diebold seinen Teil an allen Äckern, Ackerhöfen und Frondiensten überlassen soll.

SA. d. AA. und des Hans v. Falkenstein (Falcken-).
SAD 12 J 851b
Kop. 15. Jh. Pap. GLA 67/ 636 fol. 112.

1532

1475 Aug. 1 (uff Peterstag vincla)

Diebold und Gangolf Herren zu Hohengeroldseck (-geroltzecke), Gebr., kommen überein, ihrem
Vetter Jörg Herr zu Ochsenstein (Ohssenstein) die pflichtigen 130 fl. in diesem Jahr von ihrer beiden
Landschaft Reichshofen (Richshofen) zu geben und weisen Hans Zilman, Amtmann des Gangolf v.
Geroldseck an, nach dem Einzug von Steuer, Bete und Umgeld zu Reichshofen und Hochfelder zu-
nächst diese 130 fl. auszurichten und erst danach ihnen ihre Teile zu übergeben.

SA. d. AA.
Abschr. Pap.

GLA 67/636 fol. 131.

1533

1475 Sept. 9 (Sa. n. frowen tag nativitatis)

Thiebold Herr zu Hohengeroldseck (-geroltzeck) belehnt Burkart Huserbach, Bürger zu Haslach, mit 1 ½ Acker zu Niederhofen (Nydern Höffen), die auf der einen Seite an Heinrich Zehenders Gut und auf der anderen Seite an das Walriß und den Bach stoßen.

S. d. A.
Ausf. Perg.
GLA 27/ 28.

1534

1475 Okt. 9 (uff Dionisien tag)

Diebold und Gangolf Herren zu Hohengeroldseck und Georg v. Ochsenstein kommen überein, ihre Spänne um das Erbe des Georg v. Hohengeroldseck, Domsänger zu Straßburg, auf einem Tag am Nov. 16 (Do. n. Martinstag) zu Hochfelden durch je 2 Schiedsleute von jeder Seite und, falls dies notwendig würde, einen Obmann entscheiden zu lassen, der diesseits des Rheines ansässig sein soll, da hier auch das Erbe angefallen ist.

nach Lehmann, Hanau-Lichtenberg, 2, S. 161f.

1535

1475 Nov. 16 (Do. n. Martinstag), Hochfelden

Hans v. Fleckenstein und Lupfridt von Königspach für Georg v. Ochsenstein und Bartholomeus zur Pfrymmen, Amtmann zu Hochfelden, und Hans Wurm für die Gebrüder v. Geroldseck, die in den Streitigkeiten zwischen Diebold und Gangolf v. Hohengeroldseck und Georg v. Ochsenstein um das Erbe des +Georg v. Hohengeroldseck, Domsänger zu Straßburg, einen Spruch fällen sollen, setzen einen neuen Tag auf Dez. 1 (Fr. n. Andreas) an, da Gangolf v. Hohengeroldseck behauptet, er habe keine Vollmacht, seinen Bruder vor den Schiedsleuten zu vertreten.

nach Lehmann, Hauau-Lichtenberg, 2, S. 162f.

1536

1475 Dez. 13 (Mi. n. frowen tag concept.), Urach

Gf. Eberhart zu Wirtemberg antwortet in einem Ausschreiben auf Klagen des Hans v. Geroldseck (Geroltzeck), Freiherr, und stellt dar, wie es zur Einnahme von Sulz gekommen sei. Zunächst hätten die Einwohner der Stadt Sulz, von der ein Viertel ihm und seinem Vetter verpflichtet sei, ihn gebeten, sie aus dem Kirchenbann zu lösen, da Hans v. Geroldseck ihnen nicht helfen könne. Trotz seiner Bemühungen sei es bei dem Bann geblieben, da sich Gf. Alweg v. Sulz gegen die Lösung wehrte und zudem ein kaiserliches Mandat erwirkte, das ihm bei Androhung einer Pön geboten habe, Gf. Alweg zu seinen erlangten Rechten auf die Güter des v. Geroldseck zu verhelfen. Aus diesem Grunde und weiter weil ihnen ein Viertel der Stadt Sulz ohnehin zustand und Hans v. Geroldseck ihm 6 000 fl. schuldete, habe er diesen und einige andere Ächter zu seinen Händen genommen. Ohne rechtliche Verpflichtung habe er ihn freigelassen und ihm und seiner Hausfrau ein Leibgeding verschrieben gegen das Gelöbnis, keine Forderung gegen die Herrschaft Wirtemberg zu erheben. Im vergangenen Jahr aber sei Hans v. Geroldseck in Augsburg (-purg) gewesen und sein Sohn Heinrich habe vor dem Kaiser Forderung gegen ihn erhoben, die jedoch abgewiesen worden sei. Er sei bereit gewesen, dem Geroldsecker weiterhin sein Leibgeding zu geben, wenn dieser feststellen würde, die Forderung seines Sohnes sei ohne seine Billigung geschehen. Eine derartige Erklärung sei bei ihm jedoch nicht eingegangen, vielmehr habe Hans v. Geroldseck eine neue Verschreibung begehrt.

Revidiertes Konzept.

DV: Ausschreiben an Herren und Städte, zu schicken an: Straßburg, Offenburg, Gengenbach, die Gemeiner zu Lahr, Heinrich v. Bach, dem v. Saarwerden, den Gemeinern zu Oberkirch, den beiden v. Geroldseck, Thoman v. Falkenstein, den v. Schauenburg (ist gestrichen), Fürstenberg, Freiburg.

HStASt. A 169 Bū. 1.